

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1789)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654923>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verbesserter Jenner, C. L.

Planetenstellung

Alt-Christus.

Jahrmärkte im Jenner.

donstag	1 <b>Neu-Jahr.</b>	6	6 ♂, *♂, □♀, schnee	21 <b>Thom. II.</b>
freitag	2 Abel	18	9 ♀, ♀ in ♀, kalt	22 <b>Christodorus</b>
samstag	3 Isaac	0	△♀ <b>Wern.</b> wolf.	23 <b>Dagobert</b>
	Flucht Christi in Aegyptien.		Match. 2. Tagsl. 8 st. 22 m.	
1 <b>Jan.</b>	4 Elias, Loth	13	9 ♀, 4 U. 44 m. n. □♂,	24 <b>Ab.</b> A. C.
montag	5 Simeon	25	□♀, <b>widr.</b> gelind	25 <b>Christtag</b>
dienstag	6 <b>Heil. Jan.</b>	8	9 ♀, ♂, trüb	26 <b>Stephanus</b>
mitwo.	7 Verid. Isid.	21	9 ♀, △○, umstet	27 <b>Johann. Ep.</b>
donstag	8 Erhard	5	9 ♀, □♂, kalt	28 <b>Lindleintag</b>
freitag	9 Julianus	19	♂♀, <b>geht, h</b> wind	29 <b>Thom. Bls.</b>
samstag	10 Samson	3	△♂, <b>sasse</b> kalt	30 <b>David</b>
	Jesus zwölf Jahr alt,		Lucā 2. Tagsl. 8 st. 32 m.	Evang. Lucā 2.
1 <b>Jan.</b>	11 Diethelm	18	6 u. 18 m. n. ○schein	31 <b>Silvester</b>
○	Aufgang 7 Uhr, 43 m.		Niderg. 4 Uhr, 17 m.	<b>Alt-Jeser 1719.</b>
montag	12 Saturus	3	★♀, <b>Much</b> , frost	1 <b>Neujahr</b>
dienstag	13 <b>Heil. Jan.</b>	19	9 ♀, <b>Stand</b> wind	2 Abel
mitwo.	14 Felix Priest.	4	9 ♀, □♂, Per. dunkel	3 Isaac
donstag	15 Marquard	18	*♀, △♂, □♀, wolf	4 Elias, Loth
freitag	16 Marcellus	3	△○ <b>hastiget</b> schn.	5 Simeon
samstag	17 Antonius	17	9 ♀, 8 ♀, □unl.	6 <b>Heil. 3. Joh.</b>
	Hochzeit zu Kana in Gal.		Joh 2. Tagl. 8 st. 46 m.	Evang. Lucā 2
1 <b>Jan.</b>	18 Brisea	1	7 u. 26 m. v. <b>826</b>	7 <b>B. Ep.</b>
montag	19 Pontianus	14	○ in ♀, □♂, feucht	8 Erhard
dienstag	20 <b>Heil. Sebastian</b>	27	9 ♀, □♂, □♀, ro.	9 Julianus
mitwo.	21 Meliorad	9	9 ♀, ♀ in ♀, *○	10 Samson
donstag	22 Vincentius	21	9 ♀, <b>macht</b> schnee	11 Diethelin
freitag	23 Emerentia	4	9 ♀, ○♀, ♂, riesel	12 Saturus
samstag	24 Timotheus	16	9 ♀, ○♀, wind	13 <b>Heil. 22. Jan.</b>
	Des Hauptmanns Knecht.		Math. 8. Tagsl. 9 st. 3 m.	Evang. Joh. 2.
1 <b>Jan.</b>	25 <b>Pauli Bes.</b>	28	8 ♀, ○♀ <b>ne</b> gel.	14 <b>F. Priest.</b>
montag	26 Polycarpus	10	6 u. 55 m. v. <b>510</b>	15 Marquard
dienstag	27 Chrysostom.	21	★♂♀ <b>les</b> dunk.	16 Marcellus
mitwo.	28 Carolus	3	*♂♀ <b>gut</b> schnee	17 Antonius
donstag	29 Valerius	5	Cap. ♂, *♀, feucht	18 Brisea
freitag	30 Adelgunda	27	△♀, ○♀, schnee	19 Pontianus
samstag	31 Virgilius	9	9 ♀, *○, *♂, gel.	20 <b>Heil. Ep.</b>

Nach dem Alpha eingetragen.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit: wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

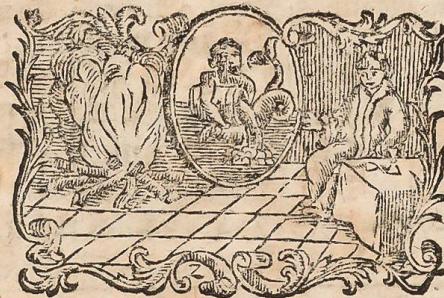
NB. Im Ende wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Meri und April ein Rosmarkt gehalten.

Mondsviertel und Witterung im Januar. (Januarius.)

Den zarten die Sonne in Wasser man.

Das erste Viertel den 4ten /  
bewirkt Wind und gelinde  
Witterung.

Der Vollmond oder Wadel den  
11ten, will Kälte und Son-  
nenchein bringen.



Das letzte Viertel den 18ten  
deutet unächstes Wetter.

Der Neumond den 26ten  
verursacht Kälte und Gewölk.

Merkwürdigkeiten aus dem Leben  
des so sehr berühmten Freyherrn  
von der Trenk.



Vielleicht, lieber Leser, lebt jetzt kein Mensch auf  
Erden, der so sehr deine Achtung und Bewunderung  
verdient, als Friedrich Freyherr von der Trenk, aus  
dessen

Das Aeschen und der Fuchs.  
Eine Fabel.

Ein Aeschen, das sehr oft den wiz gen  
Gaukler machte,  
Und dann durch seine Gaukeley,  
Die es so gern selbst laut belachte,  
Die Thiere leicht zum Lachen brachte,  
Wand einst, da sie mit frölichem Ge-  
schrey  
Ihm Heyen lauten Benfall gaben,  
Zum Fuchse sich und sprach!  
„Nicht wahr Herr Fuchs, die Kunst  
die ich besitze,  
„Und zur Erschütterung des Zwerg-  
fells andre nütze  
„Macht mir ein andres Thier nicht  
nach;  
„Denn solche laut gepries'ne Gaben  
„Besitzest du ja selbst bey aller Schalk  
heit nicht,  
„Wer lobte je dich so wie mich ins  
Angesicht?„

Das, sprach der Fuchs, that man  
zwar freylich nie;  
Allein wenn andre sich an deinem Spaß  
ergözen;  
So folgt noch nicht, daß sie dich schäzen.  
Zum wenigsten thun's die Vernünft'gen  
nicht.  
Sie lachen über solch ein albern Vieh;  
Im Herzen, glaub es sicherlich!  
Verachten sie mit wahrem Abscheu dich.

Man lacht, wenn Nulph der Witz-  
ling spricht;  
Allein man lacht auch nur und —  
schäzt ihn wahrlich nicht.

## Verbeffet. Hornung.

## 2 Planetenstellung.

Alt-Jenner.

## Jahrmärkte im Sorabeng.

5	Vom ungestümen Meer.	Matth. 8. Tagsl. 9 st. 24m.	Evang. Matth. 8.
1	4 Brigitta	□ 2, Miss wind	21 Meliorad
mentag	2 Lichten	* 5, □ 5, gönn gel	22 Vincentius
dinsdag	3 Blasius	9 u. 43 m. v. * 24	23 Experentia
mitwo.	4 Veronica	□ 5, *, von unftet	24 Timotheus
donstag	5 Agatha	† □ 13, △ ○, trüb	25 Paull Bel
freitag	6 Dorothea	□ 27, △ 5, ○ 5, sch.	26 Polycarpus
samstag	7 Richard	□ in □, △ 5 wind	27 Chriſtſtom.

6	Arbeiter im Weinberg,	March. 20.	Tagst. 9 st. 45 m.	Evang. Matth. 8.
7	Cent.	Sept. Sal.	826	828 4 Carolus
8	montag	Apollonia	812	829 Valerius
9	dinstag	Scholastica	827	830 Adelgunda
10	mitwo.	Euphrosina	812	831 Virgilinus
11	○	Aufgang 7 Uhr	1 m.	Alt-Hornung.
12	donstag	Susanna	827	1 Brigitta
13	freitag	Jonas	812	2 Lichtenfels
14	samstag	Valentin	826	3 Blasius

7	Gleichnis vom Saamen,	Luca 8. Tag sl. 10 st. 6 m.	Evang. Matth. 20.
Cont.	Sex. Faust.	¶ 10	4 <b>Seb.</b> Ver.
montag	15 Julianus	¶ 23	5 Agatha
dinstag	16 Donatus	¶ 2 6	6 Dorothea
mitwo.	17 Gabnus	¶ 2 18	7 Richard
donstag	19 Gubertus	¶ 2 1	8 Salomon
freitag	20 Eucharius	¶ 2 13	9 Apollonia
samstag	21 Felix, Bisch.	¶ 2 25	10 Scholastica

8 Sont.	Vom Blinden am Weg,	Luc 18. Tagsl. 10 st. 27 m.	Evang. Luc. 8.
22 7	Dretas. Pet. St.	¶ 11 Cap. urstet	11 Eze Euphr.
montag	23 Josua	19 ♂ ♂ ☐ gen	12 Eusemia
dinstag	24 Mathias	20 ☐ nicht den	13 Jonas
mitwo.	25 Alphm.	12 1 u. 43 m. v. wind	14 Valentin
donstag	26 Nestor	24 △ 24, ♂ ☐ 11, regen	15 Faustinus
freitag	27 Sara	6 ☐ ☐ Genus. wind	16 Juliana
samstag	28 Leander	18 ♀ Ret. □ 24, * ♂	17 Donatus

Wann auf Lichtmess die Sonne schinet, so ist noch grosser Schnee zu erwarten; wenn auf Peter-  
Stuhlfesten kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen; wann es donnert so die Sonne in den  
Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

## Mondsviertel und Witterung im Hornung. (Februarius.)

Den 18ten die Sonne in die Fische.

Das erste Viertel den 17ten,  
um 9 Uhr 43 min. Nachmittag, bewirkt gelindes Schneewetter.

Der Vollmond oder Wäder den 10ten, um 4 Uhr 34 min. Vormittag, macht die Witterung unsäg. dunkel.

dessen merkwürdigen Unglücksfällen ich dir einige erzählen will:

Unser Held stammte von vornehmen Eltern in Preußen ab, und trat frühzeitig in Dienste des großen Friedrichs. Hier erwarb er sich dessen Gnade in einem vorzüglichen Grade, und war von jedermann geachtet und geliebt. Schwarze Bosheit und unerträgliche Verläumding stürzte ihn plötzlich in des Königes Ungnade, und er ward als Gefangener auf die Festung Oslag geschickt. Hier machte er verschiedene Versuche, sich in Freyheit zu setzen, davon ich dir doch ein paar erzählen muß. Sein Gefängnis war 15 Alstern hoch, und das Fenster mit 8 dicken eisernen Stangen verwahret. Drey davon schnitt er mit einem Federmesser durch, und die 5 übrigen mit einer Zelle. Aus seinem ledernen Fälltschen machte er Römen, und näherte sie zusammen, nahm dann sein Bettlaken zu Hülfe, und ließ sich glücklich von dieser erstaunlichen Höhe herunter. Die Nacht war dunkel; es regnete stark. Ehe er die Stadt erreichen könnte, mußte er durch einen Graben waden, vermittelst dessen die Kloake abgeleitet wurden. Hier sank er ein, blieb stecken, und konnte sich mit Anspannung aller seiner Kräfte nicht herausarbeiten. Er mußte endlich einer Schildwacht zurufen: meide dem Kommandanten, daß der Trenk hier im Drecke steht. Der menschenfeindliche General Fouquet ließ ihn bis gegen Mittag zum öffentlichen Schauspiel der Garnison in Unstath stecken, denn erst herausziehen, wieder zu sein Gefängnis einsperren, und den ganzen Tag kein Wasser geben, um sich zu reinigen.

Bald



Das letzte Viertel den 16ten, um 10 Uhr 49 min. Nachmittag, heitert die Lust auf.

Der Neumond den 25ten, um 1 Uhr 43 min. Nachmittag, verursachet Wind Regen.

## Die Vorsicht.

Ein junges muthigs Ross,  
Dem Arbeit nicht so wohl gefiel,  
Als Freyheit, Müßiggang und Spiel,  
Läßt sich von seinem Foché los,  
Und stöh davon auf grüne Weiden;  
O welche Freuden!

Der Lenz und Sommer strich  
In frohem Müßiggange hin;  
Ihm kam die Zukunft nicht in Sinn:  
Es lebte jetzt und freute sich.  
Allein der Winter nahm die Freuden  
Den grünen Weiden.

Die Wiesen wurden leer;  
In Lüsten stürmt ein rauher Nord:  
Das Pferdchen stöh von Ort zu Ort  
Und fand kein Dach kein Futter mehr.  
Jetzt warf es ängstlich seine Blicke  
Auf sich zurücke.

Ich Thor! rief es: ach! ach!  
Hätt' ich die kurze schöne Zeit  
Das Bischen Arbeit nicht gescheut:  
Jetzt hätt' ich Haber, Heu und Dach;  
Wie schändlich! für so kurze Freuden  
So lang zu leiden!

## An die Männer.

Ihr Männer! schick euch in die  
Seiten  
Und nehmts mit Weibern nicht genau.  
Wir müssen ja einander leiden,  
Und Fehler sind auf beyden Seiten;  
Das glaubt mir, guten Frau!  
Wenn eure Weiber Engel wären,  
Wo würde eure Herrschaft seyn?  
Ihr müßt durch euer Beispiel lehren  
Wie eure Weiber sich bekehren,  
Und wie sie sollen seyn.

## Gehefteter Map.

## CL. Planetenstellung. 21. Januar.

## Jahrmarkte im Winter.

9	Sant.	Jesus wird versucht,	Matth. 4. Tag sl. 10 st. 53 m.	Evang. Luca 18.
	montag	1 Inv. Ab.	★ <b>Die Woche</b> trüb	18 <b>Hof.</b> Gab.
dinstag	2 Simplicius	† 13	† ⊖, ★ ⊖, feucht	19 <b>Eubertus</b>
mitwo.	3 Kunigunda	† 26	□ ⊖, * ⊖, □ ⊖, riss.	20 <b>Eucharius</b>
donstag	4 <b>Gronf.</b> Adr.	9	□ u. 10 m. n. schnee	21 <b>Horn.</b> J. B.
freitag	5 Eusebius	† 22	△ ⊖, <b>Lugend</b> wind	22 <b>Petri Stift.</b>
samstag	6 <b>Fridolins</b>	† 6	△ ⊖, <b>Wind</b> falt	23 <b>Josua.</b>
	7 Felicitas	† 20	△ ⊖, △ ⊖, △ ⊖	24 <b>Matthias.</b>
10	Sant.	Caganische Woche,	Matth. 15. Tag sl. 11 st. 19 m.	Evang. Matth. 4.
montag	8 Rom. Phil.	† 5	† ⊖, <b>befest</b> falt	25 <b>U.</b> Viet.
dinstag	9 40 Ritter	† 20	⊖ ⊖, <b>heiß</b> wind	26 <b>Nestor</b>
mitwo.	10 Alexander	† 5	△ ⊖, □ Per. 83,	27 <b>Sara</b>
donstag	11 Manasses	† 20	2 u. 13 m. n.	28 <b>Gronf.</b> Leon.
freitag	12 <b>Gregorius</b>	† 5	Niderg. 5 Uhr 46 m.	U. Mat.
samstag	13 Macedonius	† 20	★ <b>Wane</b> wind	1 <b>Albinus</b>
	14 Zacharias	† 5	† ⊖, <b>wolf.</b>	2 <b>Simplicius</b>
11	Sant.	Jesus reicht Laifel aus,	Euc. 11 Tag sl. 11 st. 40 m.	Evang. Matth. 15.
montag	15 Ost. Long.	† 18	△ ⊖, △ ⊖, <b>dunk.</b>	4 <b>Ost.</b> Adr.
dinstag	16 Heribertus	† 2	□ ⊖, △ ⊖, <b>gelind</b>	5 <b>Eusebius</b>
mitwo.	17 <b>Gericus</b>	† 15	⊖ ⊖, □ ⊖, □ ⊖	6 <b>Fridolins</b>
donstag	18 Mif. Gab.	† 27	2 u. 49. n.	7 <b>Felicitas</b>
freitag	19 Josephus	† 9	† ⊖, □ ⊖, □ ⊖	8 <b>Philemon</b>
samstag	20 Eman. Oliu.	† 21	Eag u. Nacht gl. <b>Die</b>	9 40 Ritter
	21 Benedict	† 3	† ⊖, <b>hau</b> schön	10 Alexander
12	Sant.	Jesus speiset 5000 Mann	Joh. 6. Tag sl. 12 st. 4 m.	Evang. Luca 11.
montag	22 Vig.	† 15	⊖ ⊖, <b>und</b> falt	11 <b>Ost.</b> Man.
dinstag	23 Fidelis	† 27	⊖ ⊖, □ Ap. wind	12 <b>Gregorius</b>
mitwo.	24 Gustavus	† 2	† ⊖, <b>Die</b> nebel	13 <b>Macedonius</b>
donstag	25 <b>Utar. Val.</b>	† 25	⊖ ⊖, △ ⊖, ⊖ ⊖, regen	14 <b>Mif. Zach.</b>
freitag	26 Cäsar	† 3	7 u. 10 m. n. <b>Die</b>	15 <b>Longinus</b>
samstag	27 Ruprecht	† 15	□ ⊖, <b>Get</b> wind	16 <b>Heribertus</b>
	28 Priscus	† 28	⊖ ⊖, <b>Verlohrta</b> regen	17 <b>Gericus</b>
13	Sant.	Juden wollen Jesum stein.	Joh. 8. Tag sl. 12 st. 30 m.	Evang. Joh. 6.
montag	29 Iul. Eust.	† 10	* ⊖, <b>oben</b> wind	18 <b>Luc.</b> Gab.
dinstag	30 Guido	† 23	□ ⊖, * ⊖, * ⊖, * ⊖	19 <b>Jesephus</b>
	31 Hermann	† 6	△ ⊖, * ⊖, * ⊖, * ⊖	20 <b>Emanuel</b>

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man: Pilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Lernier an, als ungestüme Winde, Schnee und Risel. viel Stedel im Herzen so viel Better im Sommer, so viel Thau im Herzen, so viel Reiss' um den.

## Mondsviertel und Witterung im Merzen. (Martius.)

Den 19ten die Sonne in Widd der.

Das erste Viertel den 4ten, um 4 Uhr 10 min. Nachmittag, ist mit Schnee begleitet.

Der Vollmond oder Wadel den 11ten, um 2 Uhr 13 min. Nachmittag, macht helle Witterung.



Das letzte Viertel den 18. um 2 Uhr 23 min. Nachmittag, kommt bey schönem Wetter.

Der Neumond den 26ten, um 7 Uhr 10 min. Nachmittag, deutet kalte Winde an.

Bald darauf kam der Platzmajor Hoo in sein Gefängniß, und begegnete ihm groß. Auf einmal sprang er auf ihn los, riß ihm den Degen von der Seite, sprang zur Thür hinaus, warf die erschrockne Schildwach die Stiege hinunter, lief mit dem Degen in der Faust auf die Wache los, blieb rechts und links dretu, bletserte 4 Mann, lief mitten hindurch, sprang über den hohen Wall hinunter, nahm keinen Schaden, und behielt sogar den Degen in der Faust. Niemand hatte geladen Gewehr; niemand wollte nachspringen. Bey einem engen Wege lief ihm eine Schildwache entgegen. Er parirte das Gewehr aus, und gab ihm einen Hieb über das Gesicht. Nun kam noch eine von hinten zu gelaufen. Er sprang eiligt über die Wallfaden; blieb aber zum Unglück mit dem Fuße zwischen denselben stecken, und ward endlich nach der heftigsten Gegenwehr übermannet, und wieder in das Gefängniß geschleppt.

Dennnoch fand er wieder Freunde unter den Offizieren, und ein gewisser Lieutenant von Schell wollte ihn befreien. Die Sache ward aber, ehe alles in Ordnung gebracht ward, verrathen. Schell hätte sich allein retten können; allein das wollte er nicht. Er geng ins Gefängniß, reichte dem Trent einen Säbel und sagte, Freund, wir sind verrathen; folge mir, und las mich nur nicht lebendig in die Hände meirer Feinde fallen. Dann nahm er ihn bey der Hand, und sagte zur Schildwach: dehn Arrestant geht mit mir in die Offizierskubue; bleib hier stehen. Raum waren sie hundert Schritt gegangen, so erblickten sie ein paar Offizier. Sie erschraken, stiegen

## Die Zwiebelsuppe.

Die Roth zwang jüngst ein Bäuerlein

Mit Zwiebeln auf den Markt zu fahren,  
Indes im Dörfe Weib und Kind  
In tausend Sorg und Angst waren.  
Der Tag so trüb, der Sturm so laut  
Dem Gut und Vater ward vertraut.  
Das Bäuerlein fährt glücklich fort  
Bis in die Hölle einer Brücke,  
Und denkt an nichts weniger  
Als an des Wetters böse Tücke;  
Flugs wälzt der Sturm sich grad und

stum,  
Und wirft das schwankte Kärrchen um!  
Fagt Huth und Zwiebela in den

Strohm,  
Das Bäuerlein bleibt ruhig stohn  
Und sagt: mein Leidag hab ich noch  
So keine Zwiebelsupp ges-hen;  
O! wer von uns verlöhrt sein Gut  
Mit so viel Heiterkeit und Muth.

## Das Frauenzimmer.

So schlimm dies Völkchen ist, wer  
leider! liebt es nicht?  
Der Fromme Sündiat ihretwegen  
Schielt übern Kubach weg, und spricht:  
O! wär kein Mädchen auf der Erden  
Wir würden alle seelig werden!

# Verbesserter April

# C. & Planetenstellung.

# Alter Merk

mitwo.	1 Hugo Bis.	19	⊕ h, umsetz	21 Benedictus	Jahrm. im Apr.
donstag	2 Abundus	3	⊕ Nimm wind	22 Vigandus	Heilen, den 15.
freitag	3 Stanislaus	16	9 u. 51 m. v. △ h,	23 Fidelis	Barberg, den 29.
samstag	4 Ambrosius	0	⊕ in h, o h	24 Gustanus	Barburg, den 20.
					Barbone, den 7.
14	Christi Einritt zu Jerusalem.		Math. 21. Tagsl. 12 st. 56 m.	Evang. Joh. 8.	Bader in Bergau, 23.
Sont.	5 Palmt.	14	△ ○, gute	25 Iud. M. B.	Bern, den 21.
montag	6 Ireneus	29	⊕ C Per. Wind	26 Cesar	Biel, den 30.
dinstag	7 Celestinus	14	⊕ h, * h, hell	27 Auprecht	Brengarten, den 15.
mitwo.	8 Mar. in Eg.	29	△ 22, h, gelind	28 Preus	Dessverg, den 25.
donstag	9 Gründ.	14	11 u. 51 m. n.	29 Gustachuss	Ebo, auf den Freyb. 4.
freitag	10 Chars. Ezech.	28	⊕ ○, trüb	30 Guido	Elisau, den 23.
samstag	11 Leo, Pabst	12	△ h, ren	31 Hermann	Frankenthal, den 8.
					Frankfurt, den 14.
15	Aufgang 5 Uhr, 21 m.		Widerr. 6 Uhr 39 m.		Grandson, den 25.
			Marc. 16. Tagsl. 13 st. 19 m.		Hernau, den 23.
Sont.	12 Oster	3. P.	○, △ 22, △ 2, trüb	1 Palmt. O. B.	Herzogenbuchst. d. 1.
montag	13 Egesippus	10	⊕ 22, in h, warm	2 Abundus	Hirnigen, den 15.
dinstag	14 Tiburtius	23	□ h, willig an, hell	3 Stanislaus	Ifferten, den 7.
mitwo.	15 Olimpius	5	⊕ in h, Oschein	4 Ambrosius	Kestenholz, den 23.
donstag	16 Daniel	11	⊕ ○, * h, lieblich	5 Gründ. Jo.	Kirchenbruck, den 29.
freitag	17 Rudolphus	0	8 u. 23. m. v.	6 Chars. Fre.	Kanagau, den 29.
samstag	18 Valeria	12	⊕ ○, Von frucht	7 Celestinus	Kastan, den 28.
					Kaufen, den 14.
16	Jesus erscheint den Jüng.		Joh. 20. Tagsl. 13 st. 30 m.	Evang. Marc. 16.	Kaufen, den 16.
Sont.	19 Quas. Wer.	29	⊕ ○, in h, regen	8 Oster M. E.	Kirchenfeier, den 29.
montag	20 Hercules	8	⊕ ○, C Ap. trüb	9 Sibilla	Kleinenfeld, den 27.
dinstag	21 Anselmus	17	⊕ ○, h, wind	10 Ezechiel	Kühlhausen, den 14.
mitwo.	22 Cajus	29	□ 22, jedem, unst.	11 Leo Pabst	Neuenss im Schw. 2.
donstag	23 Geora	12	⊕ ○, ○ ○, ○ ○, diraf.	12 Jul. Pabst	Niemont, den 17.
freitag	24 Albrecht	24	□ 22, der sie regt	13 Egesippus	Oben, den 13.
samstag	25 Marcus Ev.	7	10. u. 19. m. v.	14 Tiburtius	Ousingen, den 27.
					Peterlingen, den 16.
17	Bom guten Hirten,		Joh. 10. Tagsl. 14 st. 2 m.	Evang. Joh. 20.	Poutarier, den 23.
Sont.	26 Mil. Anac.	19	* h, geben warm	15 Quas. Olim.	Rapperswil, den 15.
montag	27 Anastasius	2	○ ○, h, kann, sch.	16 Daniel	Reitwigg, den 29.
dinstag	28 Vitalis	14	⊕ in h, liebl.	17 Rudolphus	Richtenwol, d. 28.
mitwo.	29 Petr. M.	29	* 22, ○ ○, ○ Schein	18 Valeria	Romanmötire, 17.
donstag	30 Quirinus	13	* ○, ○ ○, hell	19 Werner	Romont, den 21.
					Rotenwyl, den 23.

Ein trockener April ist nicht der Bauren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdreich und allen Feldfrüchten gudeglicheh. Als am Palmtag schön hell und klar, so giebts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenus am Charsfreitag regt, hofft man ein gesegnetes Jahr.

## Mondsviertel und Witterung im April (April 15.)

## Den 19ten die Sonne im Stier.

Das erste Viertel den 3ten, um 9 Uhr 51 min. Vormittag, bringt frische Lust.

Der Vollmond oder Wådel  
den 9ten, um 11 Uhr si  
m. Nachm. zeigt Regen.



Das letzte Viertel den 17ten,  
um 8 Uhr 23 min. Vormittag,  
läßt gründre Feuchtigkeit vermahen.

Der Mord den 25ten um  
10 Uhr 19 min. Vormittag,  
zerholt durch Wind das  
trübe Gewölfe.

gen auf die Brustwehr, und sprangen über den Wall hinunter. Schell verrenkte das Bein. Schell war klein; Trent hob ihn über die Walladen, nahm ihn dann auf seinen Rücken, und lief mit ihm davon. Indessen gieng der Kanonen-  
schuss; man läutete Sturm; die Bauten und Husaren mach-  
ten sich auf, und suchten unter Deserteurs, wo sie nicht waren. Trent hatte den Schell bis zur Reise getragen, war mit ihm  
durchgeschwommen, u. also vor einmal in Sicherheit. Schell  
lieg sich zu Brunnau in Böhmen kurtiren, u. nach einem Auf-  
enthalt von 3 Wochen, beschossen sie durch Polen nach Preu-  
sen zu Trents Mutter zureisen. Sie verkaufen nach u. nach  
ihre Kleider, bekamen von einzigen Freunden, die sie antrafen,  
kleine Geschenke, als sie von preuß. Offizieren angegriffen  
wurden, die ihnen nachgesetzt waren. Trent hatte eine Flinten,  
eine gute Säbel, u. ein paar Pistolen. Schell Pistolen u. De-  
gen. Sie trafen die Kutsche untewegs an, und wollten aus-  
weichen. Gleich sprangen 4 Offiziere mit Pistolen bewaffnet, auf  
sie los. Sie stiegen an zu laufen; auf einmal kehrte sich Trent  
um, u. schoss den ihm am nächsten mit seiner Flinten über den  
Haufen. Er schoss mit beyden Pistolen auf den 2ten u. der lief  
davon. Trent v. folgte ihn 300 Schritt, und hieb ihn nieder.  
Schell hatte indessen einen Streifschuss am Halse bekommen,  
war von den bey dē noch übrigē übermauet wörde, u. wirkte sich  
nach dem Wagen schleppen lassen. Trent stürzte rasend auf sie  
los, und sie liefen davon. Schell hatte eine Hieb in der rechten  
Hand, einer von den Offizieren aber eine Stoss in den Leib, an  
dem er starb. Trent nahm eine silberne Uhr von dem zuerst Er-  
schossene, und wollte Geld suchen. Indem kam ein mit 6 Pfer-  
de bespannte Kutsche daher galoppiert; er erhaschte noch die Flinten,  
u. eilte in den Wald, ohne die 150 Duk. welche einer der  
Erschossene bey sich hatte. Ihre kleine Beute wurde verdoekert,  
und sie musste den bittersten Hunger leiden. Trent wagte es zu  
seiner Schwester ins Brandenburg. Zu gehen, ward aber nicht  
eingelassen, weil sie nicht preuß. Dienste nehmen wollten; al-  
lein sie rechtsfertigten sich, u. wurden in Freyheit gesetzt. Schell  
blieb zu Thoren, und Trent setzte seine Reise allein fort. Zu

Sinkendebott 1789.

२३

## Das Glück eines edlen Herzens.

Sanftmuth, Liebe, Hang zur  
Tugend,  
Nacht mit Engeln uns verwandt,  
schutz die Rosen unsrer Jugend  
für der Zeiten Unbestand!  
Solchem Reize widerstehet  
Niemand, der fü. d Edle glüht!  
Reiz, durch Tugenden erhöhet,  
ist zum Himmel aufgeblüht!  
Verlusteun eigner Würde,  
Welch ein göttliches Gefühl!  
Unser Lebens schwerste Würde  
Nacht es leicht, wie Puppenspiel;  
nd gesellt uns zu den Schatten  
unsrer Lieben, ohne Schmerz!..  
Denn von Allem was wir haiten,  
folgt uns nur ein edles Herz.

## Reise durchs Leben.

## Este Station.

Ansang ist sämmerliches Schrey!  
In Windeln eingewickelt s'yo,  
Geh's hurra! über den Wald hinein,  
Nacht überall - kein Sonnenchein!  
Und auf der Post zu haben, ey! -  
Nichts lediglich, als Brey, nur Brey!

## 3wote Station.

Es däuntet mähllich, — Tag bricht an,  
Bellt der Haushund, kräht der Hahn;  
Und graulich heller Morgenschein  
Blintkt schwärzlich durch den Wald herein.

# Verbefftert May.

## CL. Planetenstellung.

## Altet April.

### Jahrmärkte im Mayen.

freitag	1	Phil. Iac.	27	♂ ♀, □ ♀, neblicht	20	Hercules	Altors, den 13.
samstag	2	Athanasius	11	3 u. 26 m. n. warm	21	Anselmus	Artau, den 27.
18		Ueber ein Kleines, ic.		Joh. 16. Tagsl. 14 st. 24 m		Evang. Joh. 10.	Aubonne, den 5.
Sont.	3	Jub. Ersch.	25	♂ ♀, △ ♀, trüb	22	Mis. Cajus	Burgdorf, den 12.
montag	4	Flarius	9	△ ○, ☽ Per. wind	23	Georg	Büren, den 6.
dinstag	5	Gotthard	24	♀ ♀, ⚡ ⚡, * ♀, reg.	24	Albrecht	Chandefond, den 26.
mitwo.	6	Joh. P. L.	8	♀ ♀, Berspre	25	Marcus Ev.	Chindon, den 14.
donstag	7	Tubernalis	22	□ ⚡ ⚡, chen w.	26	Macletus	Chur, den 12.
freitag	8	Mich. Ersch.	7	♂ ♀, ⚡ ♀, ⚡ ⚡, nebel	27	Anastasius	Cossnay, den 28.
samstag	9	Beatus	21	9.54. v. ☽ f. us.	28	Vitalis	Erlach, den 13.
19		Christ. verheizt den Troster		Joh. 16. Tagsl. 14 st. 44 m.		Evang. Joh. 16.	Freyburg in Uecht-
Sont.	10	Cant. Malch.	4	□, gehet gangreg.	29	Jub. Pe. M.	land, den 4.
montag	11	Uriel, Luise	18	* ⚡ ⚡, trüb	30	Quirinus	Frit im Frikthal, d. 4.
○		Aufgang 4 Uhr, 36 m.		Niderg. 7 Uhr, 24 m.		Alt. May.	Haeli, den 19.
dinstag	12	Panceratius	0	♀ ♀, leicht her	1	Phil. Iac.	Hissingen, den 25.
mitwo.	13	Servatius	13	* ⚡ ⚡, wiud.	2	Athanasius	Huttwil, den 6.
donstag	14	Epiphanius	25	* ○, △ ♀, warm	3	Ersch.	Kangenthal, den 26.
freitag	15	Sophia	8	* ○ ♀, Oschein	4	Florianus	Leipzig, den 3.
samstag	16	Peregrinus	20	* ○ ♀, □ ♀, Das w.	5	Gotthard	Lenzburg, den 6.
20		In Christi Namen bitten,		Joh. 16. Tagsl. 15 st. 0 m.		Evang. Joh. 16.	Lietingen, den 25.
Sont.	17	Ros. Aaron	2	2u. 13 m. v. ☽ in ☽	6	Cant. P. L.	Luzern, den 18.
montag	18	Isabella	13	* ○, halten	7	Urbinalis	Milden, den 20.
dinstag	19	Potentia	25	* ♀, * ○	8	Mich. Ersch.	Morisches, den 1.
mitwo.	20	Christian	0	* ○, * ♀, schön	9	Beatus	Münster im Uerg. 11.
donstag	21	Auffahrt E.	20	□ ♀, ⚡ ⚡ aberwino	10	Malchus	Neuenstadt am See-
freitag	22	Helena	2	* ○, ☽, Jind	11	Uriel, Luise	lesee, den 26.
samstag	23	Dieterich	15	♀ in ☽, * ♀ win.	12	Panceratius	Neus, den 7.
21		Zeugniß des h. Geistes,		Joh. 15. Tagsl. 15 st. 14 m.		Evang. Joh. 16.	Neuz, d. 12. Desch, 20.
Sont.	24	Exan. Joh.	28	10.41 m. v. ☽ f. uns	13	Ros. Serv.	Widau, den 19.
montag	25	Urbanus	12	♂ ♀, fällt ost trüb	14	Epiphanius	Wettleringen, den 28.
dinstag	26	Eleutherus	25	□ ⚡, schwer, regen	15	Sophia	Wenzans, den 10.
mitwo.	27	Eutropius	9	* ⚡, * ⚡, dunkel	16	Peregrinus	Schwarzenburg, 14.
donstag	28	Wilhelm	23	△ ⚡, ⚡ ♀, wind	17	Phil. Aaron	Sigau, den 7.
freitag	29	Maximilian	8	* ○, □ ⚡, warm	18	Isabella	Solothurn, den 12.
samstag	30	Job	22	* ○, * ○ ♀, schön	19	Potentia	St. Leuter, den 4.
22		Sendung des h. Geistes,		Joh. 14. Tagsl. 15 st. 30 m.		Evang. Joh. 15.	St. Gallen, den 16.
Sont.	31	Singst. Pet.	6	8 u. 11 m. n. ☽ Per.	20	Jesus Christ.	Thun, den 13.
							Unterseen, den 6.
							Uer, den 28.
							Wadisburg, den 8.
							Willisau, den 4.
							Winterthur, den 4.
							Zurzach, den 30.

Der May kühlt, Brachmonat naß, erfüllt den Speicher und die Faz; ein kühler May bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mayenregen ist dem Rebstock schädlich.

## Mondvier tel und Witterung im May (Majus.)

Den zosten die Sonne in die Zwillinge.

Das erste Viertel den 2ten,  
um 3 Uhr 26 min. Nachmit-  
tag. lasset unbeduldiget Bet-  
ser v. rathen.

Der Vollmond oder Wadel den  
9ten, um 9 Uhr 54 m. Vor-  
mittag, vomme bey dunklem  
Getolle, und leidet eine un-  
sichtbare Verfinst. am Mond.



Elbing fand er seinen ehemaligen Präceptor, der ein schönes Weibchen hatte, das den Trent liebgewann, und er wieder liebte. Hier kam seine Mutter zu ihm, und brachte ihm Geld und was er nöthig hatte. Er eilte nach Thore, theilte mit dem Schell, reiste nach Wien, und jener in Italien. Zu Wien traf er seinen Vettern, den berühmten Panduren-Oberst von der Trent, in Arres, nahm sich seiner an, ward aber mit dem größten Undank belohnt, ja er wollte ihn sogar ermorden lassen. Er gieng einmal spazieren, zwey Offizier giengen ihm auf dem Fusse nach, und unvermuthet gab ihm einer einen Stoss mit dem Degen auf die Brust; allein Trent trug ein Paket Akten unter dem Rok, u. diese retteten ihm das Leben. Er verfolgte sie, einer frauchelte und fiel, er packte ihn beym Kragen; die Wache kam darzu, und er musste 6 Tage in Arrest. Die Offiziere luden ihn auf den Degen; ein alter 80jähriger Spanier war sein Selundant; er blefzte z gefährlich, und vernahm von einem, daß ihm sein Vetter 1000 Dukaten und eine Compagnie versprochen hatte, wann er ihn in die andere Welt schicken würde. Dieser Trent besaß bey 3 Millionen Pf. und verzehrte täglich 30 Kr. und war nur 33 Jahr alt. Unser Trent verließ nun Wien, und nahm russische Dienste. Er begleitete einen Transport von 140 Kranke nach Danzig, und wollte gern noch seine Mutter sprechen. Er trug einen blauen russischen Dragonerrock, und wurde in einem polnischen Dorfe für einen Preußen angesehen, die einige Tage vorher einen Bauerssohn dort gewaltsam fortgeschleppt hatten. Die Bauern tanzten, und fielen auf einmal mit Mordprügeln über ihn her. Ein Jäger und der Wirth kamen ihm zu Hülfe. Sein Begleiter aber troch mit den Pistolen in der Hand in den Ofen. Zweien hielt er bey den Köpfen fest, und zerstieß sie auf dem Steinpflaster unter dem Thore; er erhaschte endlich ein Stück Holz, und wurde Meister vom Schlachthofe, das Nasenbein hatte man ihm zerschlagen, sein tapferer Bediener troch aus dem Ofenloche heraus, sie warrten sich auf die Pferde und sprangen davon. Seine Mutter war indessen umgeworfen worden, brach den Arm, und er sahe sie nicht wieder.

Das letzte Briefchen 17. um 2  
Uhr 13 min. Vorm. bringt  
angenehmen Oschein.

Der Deutwend den 24. um 10  
Uhr 41 min. Vorm. macht  
bey fühlter regi erischer Lust

eine unsichtb. Sonnenfinst.  
Das erste Viertel den 31. um 8  
Uhr 11 min. Nachm. tritt ein  
bey heller Witterung.

## Dritte Station.

Vergangen ist die öde Nacht.  
Es starrt mit die Sonn' in ferner Pracht,  
Ein bunt Gewimmel überall  
Durch Wiesen, Felder, Wand und Thal! ..  
Sieh! Menschen, Thiere, Papagehn!  
Wölf', Affen, Katzen, wie sie schreyn! ..  
Komödie, Tragödie und Ball! ..  
Und Jahrmarkt und Redoutensaal! ..  
Wie auf einmal der Nebel fällt!  
Das Städlein heißt die große Welt.

## Vierte Station.

Hier fruchtbar Thal-, dort dürres Feld.  
Hier holper's über Ries und Stein;  
Dort geht's durch Wiesenauen ein.

## Künste Station.

'S wird Abend, die Sonn' sinkt hin,  
Wollen den Himmel uegzieh'n.

## Echste Station.

Hinunter ist der Sonnenschein,  
Die finst're Nacht bricht stark herein.

## Siebende und letzte Station.

Jammer ringsum und eitel Noth --  
Nacht überall - kommt der Tod  
Schlägt den Schlagbaum hintenher zu;  
Brechen die Räder - ich wünsch' gute  
Ruh! -

# Verbess. Brachmonat. CL.

## Planetenstellung.

## Alter May.

montag	1 Nicomedes	20
dinstag	2 Marcellin.	4
mitwo.	3 Fronf. Eras.	18
donstag	4 Eduard	2
freytag	5 Bonifacius	16
samstag	6 Henriette	29

Plm.	8 h.	○ Schein
□ ♀.	Indeme	war.
△ ○, △ ♀.	man.	sch.
○	h.	wind
○	♂, ○	wl
○	△ h., △ ♀.	reg.

21	Constans
22	Helena
23	Dieterich
24	Johanna
25	Urbanus
26	Glentherus

23	Gespräch mit Nicodemos,
24	<b>Sont.</b>
montag	7 Dreyf. Rup.
dinstag	8 Medardus
mitwo.	9 Jostas
donstag	10 Onophrion
○	11 Fronl. Bar.
freytag	○ Ausgang 4 Uhr, 9 m.
samstag	12 Basilides
	13 Eliseus

Joh. 3.	Tagsl. 15 st. 39 m.
8 u.	51 m. n. unft.
○	h., wind
2	in ☽, △ ♂, trüb
○	○, □ ♀, schön
○	○, ♂, ♀
○	Niderg. 7 Uhr, 51 m.
○	□ ♂, vom Glüew.
○	□ ○ h., △ ○, heiß

Evang. Joh. 14.	
27	<b>Ungest. Eut.</b>
28	Wilhelm
29	Maximilian
30	Fronf. Hoch
31	Petronella
	<b>Alt. Brachm.</b>
1	Nicomedes
2	Marcellinus

24	Reiche Mann und Lazarus,
25	<b>Sont.</b>
montag	14 Rufinus
dinstag	15 Vit. Medes.
mitwo.	16 Justinus
donstag	17 Julie
freytag	18 Arnold
samstag	19 Gervasius
	20 Abigael

Luc. 16.	Tagsl. 15 st. 43 m.
○	Ap. träumh.
○	7. 35. n. & h. wind
○	○, ♀ in ☽ schön
○	○, ♂, Wied.
○	○, ♂, schön
○	○, △ h., wind
○	○, * h., ♀ woll.

Evang. Joh. 3.	
3	<b>Dreyf. Era.</b>
4	Eduard
5	Bonifacius
6	Henriette
7	Fronl. Ru.
8	Medardus
9	Jostas

25	Vom grossen Abendmahl,
26	<b>Sont.</b>
montag	21 Alb.
dinstag	22 Iot. Ritter
mitwo.	23 Basilius
donstag	24 Joh. Läuff.
freytag	25 Eberhard
samstag	26 Joh. Paul.
	27 7 Schl.

Luc. 14.	Tagsl. 15 st. 47 m.
○	Längster Tag.
○	□ h., ♂, die trüb
○	8. 32. v. * h.
○	△ h., elegne doner
○	○, ♂, Zeit
○	○, ♂, heiss
○	○, Per. □ ♂, * Reg.
○	* ○, versamt.

Evang. Luc. 15.	
10	<b>Onophr.</b>
11	Barnabas
12	Basilides
13	Eliseus
14	Rufinus
15	<b>U. Med.</b>
16	Justinus

26	Vom verlohrnen Schaf,
27	<b>Sont.</b>
montag	28 Benj.
dinstag	29 Peter. Paul.

Luc. 15.	Tagsl. 15 st. 44 m.
○	○, ♀, * win.
○	* ♀, △ ♂, sturm
○	○, 47. v. □ ♀, unft.

Evang. Luc. 14.	
17	<b>Julie</b>
18	Arnold
19	Gervasius

## Jahrmärkte im Brachmonat.

Inverniell, den 8.
Aubonne, den 16.
Gaftau, den 8.
Beaulieu, den 2.
Sendorf, den 29.
Biel, den 4.
Büren, den 24.
Dijon, den 29.
Feldstrich, den 24.
Gebfors, den 13.
Gelhausen, den 28.
Grandson, den 22.
Isferten, den 2.
Kessaraz, den 30.
Lauferburg, den 2.
Liechtersleig, den 8.
Liestel, den 10.
Mertenach in Wallis den 1.
Melkingen, den 1.
Morsee, den 24.
Murten, den 3.
Mördlingen, den 15.
Olten, den 22.
Pontersier, den 25.
Rapperswyl, den 9.
Raversburg, den 15.
Romainmétier, 26.
Romort, den 16.
Schaffhausen, d. 2.
Sennach, den 1.
Solothurn, den 2.
St. Gerque, den 17.
St. Claude, den 5.
St. Croix, den 18.
St. Immer, den 8.
Strossburg, den 24.
Urfsee, den 26.
Ulm, den 15.
Ulfmeron, den 22.
Url in Schura, d. 9.
Zofingen, den 2.
Zürich, den 15.

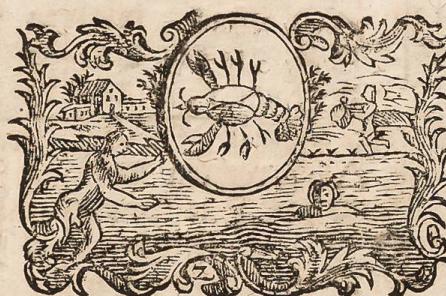
Ein därrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allumah, leeret er Scheuren und Fas; hat er aber zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonnahr, gut Jahr; Rothahr, Nothahr; wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut überlassen.

## Mondsviertel und Witterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21sten die Sonne im Krebs.

Der Vollmond oder Wadel den 7ten, um 8 Uhr 51 min. Nachmittag, dörste umstöte Witterung erregen.

Das letzte Viertel den 15ten, 7 Uhr 35 min. Nachmittag, bewirkt heitern Sonnenschein.



Der Neumond den 23ten, um 8 Uhr 32 min. Vormittag, ist zu Ungewitter geneigt.

Das erste Viertel den 30sten, um 0 Uhr 47 min. Vormittag, unterhält die stürmische Witterung.

Er kam zu Danzig an, und mochte dort Bekanntschaft mit einem preuß. Offizier. Dieser war ein Schurke, und suchte Trenken in preuß. Gewalt zu liefern. Sein Bedienter verrieth alles. Acht preuß. Unteroffiziere sollten ihn in einer Stadt überfallen; 2 zu Pferde sollten den Bedienten arretiren, und eine Kutsche war angespannt, ihn fortzuführen. Unser Trenk verstellte 6 Leute vor seiner Compagnie nicht weit vom Wirthshause, wo er sollte gefangen genommen werden, und gab ihnen Befehl auf den ersten Schuß zu Hülfe zu eilen. Er selbst lud seine und seines Bedienten Pistolen, hatte ein paar Terzerole im Sak, und einen türkischen Säbel an der Seite. Gegen 6 Uhr Morgens kam der preuß. Lieutenant und lud ihn zu einem Spazierritt ein, versprach ihm auch viel Vergnügen bey einer schönen Wirthin in Langfnhr. Trenk war gleich fertig; sie setzten sich mit ihren Bedienten zu Pferde, und ritten zum Thor hinaus. Als sie noch 300 Schritt vom Wirthshaus entfernt waren, sagte der preuß. Lieutenant, wir wollen ein wenig zu Füze gehen und die Pferde führen lassen. Sie stiegen ab. Der preuß. Räident lag im Fenster und rief ihm zu: guten Morgen, Herr Hauptmann! herein da! das Frühstück ist fertig! Trenk lachte und sagte, ich habe keine Zeit. Der Lieutenant wollte ihn nun beym Arm nehmen, bekam aber eine Ohrfeige, daß er fast zu Boden sank. Im nämlichen Augenblick sprangen die preuß. Unteroffiziere herbei, er schoß den ersten auf den Platz, seine Leute kamen hervor, und nahmen 4 gefangen, er selbst arretirte den Lieutenant, und wollte den Räidenten bey den Ohren nehmen, der aber seine weiße Perücke zurückwarf und zur Thür hinauswischte. Denen 4 gefangenen Unteroffizieren ließ er 50 Prügel zuzählen; dem Lieutenant befahl er den Degen zu ziehen. Er zog und vertheidigte sich schlecht. Zweymal schmied er ihm den Degen aus der Faust, nahm endlich den Corporalstock und prügelte ihn erbärblich ab, und als er nicht mehr konnte, rief er ihm zu: Schurke! jetzt erzähle deinen Cameräten, wie der Trenk Strafen darüber zu züchtigen weiß. Bald darauf ging er mit seinen Leuten zu Schiff. Kaum waren sie von Danzig abgesegelt, so entstand ein entsetzlicher

### Warnung an die Mädchen.

Es sah ein Mädel, jung und zart  
Einst einen Offizier.  
Das Port d'Epee, die Achselschnur  
Und seine modische Frisur  
Schagte tresslich ihr.

Willst mich? so fragt der Offizier --  
Das Mädel: husch -- ich will!  
Drauf war das Mädel wohlgemuth,  
Auch gieng dem Weiblein anfangs gut,  
Sie hatte Hül und Füll.

So lang der Krieger fechten kan,  
Hält man ihn lieb und werth;  
Doch wenn ihm Jugendkraft gebriicht:  
So wird der Fürsten Angesicht  
Gar bald von ihm gekehrt.

Tomtom -- Tomtom! in's Feld! in's  
Feld!

Das arme Weiblein schreit:  
Denn bald Kartetschensner kam  
Und schoß the liebes Männchen lahm  
Von aller Tapferkeit.

Da lag der lahme Krieger da,  
Thin heilte keine Kur,  
Er hinkte nun am Kreuzstab  
Der Fürst ihm seinen Abschied gab,  
Jedoch in Gnaden nur.

Das arme Pärchen wandert nun  
Auf Bettelzügen fort.  
Doch entlich gieng der lahme Held  
Von seinem Strohbett aus der Welt  
Und kam an bessern Ort.

Das arme Weiblein jammert nun  
Auf seinem Grab und spricht:

Verbess. Heumonat.

CL.

Planetenstellung. Alt-Braunsch.

mitwo.	1	Theobald	29
donstag	2	M. Helm.	13
freitag	3	Francisca	26
samstag	4	Ulrich	9

mitwo.	1	Abigail	20
donstag	2	Albinus	21
freitag	3	Iot. Ritter	22
samstag	4	Basilius	23

27	Vom Balken und Splitter.
28	Hedwig
montag	Esaias
dinstag	Jochim
mitwo.	Kilian
donstag	Cyrillus
freitag	7 Brüder
samstag	Rahel

mitwo.	1	Evang. Luc. 15.	Evangel. Luc. 15.
donstag	2	Joh. Läuf.	24
freitag	3	Eberhard	25
samstag	4	Joh. Paul	26
27	Vom Balken und Splitter.	7 Schläfer	27
28	Hedwig	Benjamin	28
montag	Esaias	Peter Paul	29
dinstag	Jochim	Pauli Ged.	30

28	Aufgang 4 Uhr, 15 m.
29	Von Petri Veruiffung,
montag	Samson
dinstag	Heint. Ralb
mitwo.	Bonaventur
donstag	Margaret.
freitag	Hundst. Wit.
samsta	Alexius
29	Brandolf

28	Niederg. 7 Uhr, 45 m.
29	Von Petri Veruiffung,
montag	Samson
dinstag	Heint. Ralb
mitwo.	Bonaventur
donstag	Margaret.
freitag	Hundst. Wit.
29	Brandolf

29	Pharisäer Gerechtigkeit,
30	Rosina
montag	Otto, Hart.
dinstag	Eleva
mitwo.	M. Magd. Odile
donstag	Apollonia
freitag	Christina
samstag	Sar. Christ.

29	Math. 5. Tagst. 15 st. 18 m.
30	Jesus speiset 4000 Mann,
montag	Anna
dinstag	Martha
mitwo.	Pantaleon
donstag	Beatrix
freitag	Jacobea
31	Germanius

30	Marc. 8. Tagst. 15 st. 2 m.
31	Jesus speiset 4000 Mann,
montag	Anna
dinstag	Martha
mitwo.	Pantaleon
donstag	Beatrix
freitag	Jacobea
31	Germanius

30	Evang. Mat. 5.
31	Margareta
montag	Ruth
dinstag	Alerius
mitwo.	Brandolf
donstag	Anna
freitag	Otto, Hart.

Jahrmärkte im Heumonat.

Ablentschen, den 24
Altkirch, den 25.
Aarau, den 1.
Barberg, den 1.
Barburg, den 2.
Augsburg, den 4.
Beaufcaire, im Januar, den 22.
Bellegarde, den 28.
Durlach, den 25.
Greuchen, den 6.
Heidelberg, den 20.
Herzenbuchsee, den 1.
Iglanz, den 26.
Landau, den 15.
Langnau, den 22.
Lüdens, den 22.
Mauz, den 25.
Memmingen, den 4.
Neuenberg, den 4.
Walben, den 1.
Neus, den 6.
Orben, den 13.
Rheinegg, den 29.
Romont, den 14.
Sanen, den 7.
St. Anneberg, den 25.
St. Legier, den 25.
Sempach, den 9.
Wiris, den 28.
Waldshut, den 25.
Walleburg, den 13.
Welsch - Neuenburg, den 1.
Willisau, den 6.

N.B. Im Fall einer Abänderung in den Jahrmärkten gemacht würden, so erachtet Verleger dieses Calenders solche勇敢 einzuverichten, um siebige abzuändern.

Wenn die Sonne in Löwen geht, ausdann die grösste Hitze entsteht; wenn auf Anna-Tag die Ameisen aufwirken, soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgehet und der erste

## Mondsviertel und Witterung im Heumonat (Julius.)

Den 22sten die Sonn im 20 w.

Der Vollmond oder Wädel den 7ien, um 9 Uhr 3 min. Vormittag deutei Regen u. Wind an.

Das letzte Viertel den 15ten, um 11 Uhr 52 min. Vormittag die Lust schwülig machen.



Der Neumond den 22ten, um 4 Uhr 31 min. Nachm. ist mit Nebel begleitet.

Das erste Viertel den 29sten, um 6 Uhr 51 min. Vormittag, kommt bey schöner warmer Witterung.

licher Sturm, und führte das Schiff nach Vilau. Dieser Ort war preußisch. Er bath den Schiffet die See zu halten und nicht einzulaufen. Dieser wollte nicht. Treck holte seine Pistolen, und drohete ihn über den Haufen zu schießen. Jetzt folgte der Steuermann, der Sturm legte sich, und sie kamen glücklich nach Riga. Von hier giengs nach Moscau. Da fand er Freunde, und was noch besser ist, auch Freuninnen. Weiber, schöne und muntere Weiber erquicken mich noch jetzt in meinem 60sten Jahr, sagte er selbst, und wenn ich meine Seele von mir hauche, so wird mein sterbendes Auge gewiß lieber unter der Hand eines schönen Mädchens als eines stinkenden Kapuziners erstarren. Er speiste einmal bey einem vornehmen Herrn, und saß an der Tafel neben dem schönsten Mädchen des Landes, das so eben an einem 60jährigen, 300 Pfund wiegenden russischen Minister verheyrathet werden sollte. Sie wurden bald bekannt, sahen einander öfters, und sogar im Bett, weil ihr Herr Gemahl, wegen seines Spekwanstes im Lehnsstuhle schlafen müsste. Sie gab ihm Schmuck und Geld, und wollte mit ihm entfliehen. Uavermuthet ward sie frank, und starb, und er erbi 7000 Dukaten. Er machte bald darauf eine neue Bekanntschaft mit der Kanzlerin von Bestuschef, erduldete einige neue Unfälle, ward aus einer abermaligen großen Gefahr gerettet, und verließ auf Zureden seiner Freunde Petersburg, um nach Wien zu gehen. Er hatte 36000 fl. im Sak, und war wohl equipirt. Er reiste über Stockholm und Kopenhagen nach Amsterdam, wo eine neue Aventure seiner wartete. Er sahe zu, wie sich die Harpunirer, welche zum Wallfischfang ausfahren, mit ihren Wurfspießen übten. Die meisten waren besoffen. Einer unter ihnen, ein Händelmacher und renomirt im Messerschneiden, trat höhnisch zu ihm, spottete über seinen türkischen Säbel, und wollte ihm endlich einen Nasenstüber geben. Er ließ ihn zurück, der Kerl warf ihm die Mütze vor die Füße, zog sein Messer, und forderte ihn zum Zweykampf heraus, schimpfte ihn und fragte: was er für einen Schnitt im Gesicht haben wolle? Hier war nun kein anderes Mittel als zu rausen, oder davon zu gehen.

Ihr Mädels! alles in der Welt,  
Rehnt Männer, wie es euch gefällt,  
Nur einen Kriegsmann nicht!

### Der Hecht und der Eremit,

Ein Kläusner der am Seesstrand  
Einst fischte, zog in seinem Rehe  
Den schönsten Hecht erfreut ans Land.  
Verwegner! rief der Fisch, verliche  
Nicht meine heilige Person:  
Du weisst, die ganze Passion,  
Den Kelch, den Schwamm, das Kreuz,  
die Lanze,  
Die Nägel, samt dem Dornenkranze,  
Hab' ich im Kopfe. -- Wunderlich  
Versetz' der Greis: doch darf ich fragen,  
Was hast du hier im vollen Magen?  
Srrich, oder ich zergliedre dich! --  
" Ach nichts, ein Trächtchen junger Ale,  
Hochwürdiger Herr Eremit,  
Ein kleines Frühstück, -- Ha Bandit!  
Ich dacht' es wohl: ihr Kannibale  
Tragt die Religion im Kopf,  
Und in dem Busen das Verderben!  
Hier warf er ihn in seinen Topf  
Und ließ ihn wie Sankt Vitus sterben.

### Der Reiger, eine Fabel.

Ein Reiger, den der Fischfang nährt,  
Der, was er hascht, mit Lust verzehrt,  
Sucht jetzt den nahgelegnen Teich,  
Sieht einen Bars, -- und nimt ihn gleich?

Verbes. Augustinus. C. L.

Planetenstellung. Alt-Hennion.

Samstag	1 Pet. Kettenf. 22 19	□ h, <b>Aud</b> schön 21	Eleva
31	Born falschen Propheten, 2 8 Port. Mos. 1	Math. 7. Tagsl. 14 st. 44 m. <b>+</b> ♀, sorgen war.	Evang. Marc. 8. 22 <b>7 M. Magd.</b>
Sont.	montag	3 Stef. Erstd. 14	23 Apollonia
montag	dinstag	4 Iustus 26	24 Christina
dinstag	mitwo.	5 <b>Oswald</b> 8	25 <b>Jac. Christ.</b>
mitwo.	donstag	6 Sixtus 26	26 Anna
donstag	freitag	7 Afra, Don. 2	27 Martha
freitag	Samstag	8 Reinhard 14	28 Pantaleon
32	Ungerechte Haushalter, 9 <b>Lea</b> 26	Lucá 16 Tagsl. 14 st. 24 m. <b>+</b> ♀ in <b>+</b>	Evang. Luc. 16. 29 <b>Beatrix</b>
Sont.	montag	10 Laurentius 18	30 Jacobea
montag	dinstag	11 Gottlieb 20	31 Germiuus
dinstag	○	12 Aufgang 4 Uhr, 5 2 m. Niederg. 7 Uhr, 8 m.	Alt-Augstmon.
○	mitwo.	13 Clara 2	1 Pet. Kettenf.
mitwo.	donstag	14 Hipolitus 14	2 Port. M.
donstag	freitag	15 Samuel 27	3 Stef. Erstd.
freitag	Samstag	16 Mar. Hinf. 10	4 Iustus
33	Iesus weint über Jerusalem, 16 <b>Iod. Noe</b> 23	Lucá 19. Tagsl. 14 st. 7 m. <b>+</b> ♀, *○ unset	Evang. Lucá 16. 5 <b>Oswald</b>
Sont.	montag	17 Berchtold 7	6 Sixtus
montag	dinstag	18 Gottwald 21	7 Afra, Don.
dinstag	mitwo.	19 Sebaldus 6	8 Reinhard
mitwo.	donstag	20 Bernhardus 21	9 Lea
donstag	freitag	21 Privatus 6	10 Laurentius
freitag	Samstag	22 Scipio <b>Obm</b> 24	11 Gottlieb
34	Pharise und Zöllner, 23 <b>Zacheus</b> 7	Lucá 18. Tagsl. 13 st. 42 m. □ ♀, <b>Rum</b> trüb	Evang. Lucá 19. 12 <b>Clara</b>
Sont.	montag	24 Bartholomäus 21	13 Hipolitus
montag	dinstag	25 Ludwig 6	14 Samuel
dinstag	mitwo.	26 Genesius 19	15 <b>Mar. Hinf.</b>
mitwo.	donstag	27 Hund. Ende 13	16 <b>Hundt. Gude</b>
donstag	freitag	28 Augustinus 16	17 Berchtold
freitag	Samstag	29 <b>Ieh. Euth.</b> 29	18 Gottwald
35	Vom Tauben u. Stummen, 30 <b>Hel. Ad.</b> 11	Marc. 7. Tagsl. 13 st. 19 m. <b>+</b> ♀, <b>+</b> ♀, *○ lieol.	Evang. Luc. 18. 19 <b>Sebald</b>
Sont.	montag	31 Rebecca 23	20 Bernh.

Wie es auf Bartholomes Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauten, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Huet nicht gablet, in der End nicht zablet, im H. ist nicht fröh aufsteht, der schay wie es ihm im Winter geht.

Jahrmärkte im Augustmonat.  
 Aeschusmatt, den 24.  
 Aarau, den 3.  
 Besançon, den 29.  
 Bischoffzell, den 28.  
 Bremgarten, den 25.  
 Brigg, den 15.  
 Chanden, den 22.  
 Diesenhofen, den 10.  
 Ebo auf den Freyberg, den 25.  
 Emstedi, den 31.  
 Engen, den 24.  
 Enzheim, den 24.  
 Fischbach, den 10.  
 Frick im Frickthal, den 10. ein Viehmarkt.  
 Gers, den 1.  
 Glaris, den 11.  
 Gsteig hinter Ganten, den 20.  
 Hanau, den 1.  
 Huttikon, den 5.  
 Laufen, den 24.  
 Laufer, den 15.  
 Lauter, den 25.  
 Maltsehermarkt, 17.  
 Milden, den 31.  
 Münster, in Grefelden, den 1.  
 Neurten, den 19.  
 Neuenstadt am Bielesee, den 25. ein Viehmarkt.  
 Nidau, den 25.  
 Noltemont, den 5.  
 Osten, den 17.  
 Rapperswyl, den 19.  
 Reichensee, den 10.  
 Rheinfelden, den 27.  
 Romen, den 17.  
 Schaffhausen, d. 24.  
 Sefingen, den 3.  
 Solothurn, den 4. ein Pferd- u. Viehmarkt.  
 St. Jakob, den 20.  
 St. Urs, den 11.  
 Sursee, den 28.  
 Thienzen, den 24.  
 Eschangau, den 19.  
 Willisau, den 10.  
 Zofingen, den 24.  
 Zurzach, den 29.  
 Zizersmatten, den 26.

## Mondsviertel und Witterung im Augstmonat (Augustus.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Der Vollmond oder Wådel den  
22ten, um 11 Uhr 1 m. Nach-  
mittag, verursacht einen  
warmen Regen.

Das letzte Viertel den 14ten,  
um 2 Uhr 32 min. Vor-  
mittag, stellt sich bey trübem  
Luft ein.



Der Neumond den 20ten, um  
11 Uhr 49 min. Nachmittag,  
lässt etliche hebsche Tage ver-  
muten.

Das erste Viertel den 27ten,  
um 3 Uhr 51 min. Nach-  
mittag, zeigt sich bey heller  
Witterung.

Trenk forderte ein Messer. Nein, nein, rief der Kerl; nimm  
du nur da dein großes A... messer; ich wette 12 Dukaten, du  
wollst doch den Schnitt haben. Trenk zog vom Leder und mit  
dem ersten Hieb sog sein Messer webst der Hand auf die Erde.  
Er fürchtete nun vom Volke verrissen zu werden; allein alles  
jauchzte und rief dem Helden ein freudiges Vivat zu. Zu Wien  
fand er, anstatt eine gehoeste reiche Erbschaft, tausend Schika-  
nen und Prozesse; man plünderte ihn nach und nach rein aus,  
und verkaufte und verrieth ihn sogar endlich dem König von  
Preußen. Er war österrechischer Rittmeister, und reiste mit  
Urlaub nach Danzig. Man hatte dem König gemeldet: er  
solle auf seiner Huth seyn. Trenk stelle ihm nach. Dies machte  
den König so unversöhnlich. Der kaiserliche Resident zu Dan-  
zig Abramson stellte sich als sein bester Freund, überhäufte  
ihn mit Höflichkeiten, hielt ihn zu Danzig auf, und spielte ihn  
in preußische Hände. Zwanzig Mann überfielen ihn in sei-  
nem Bette, der preußische Resident R... plünderte ihn rein  
aus, und eine starke Wacht mußte ihn nach Berlin führen.  
Der Herzog von Württemberg veranstaltete in Pommern al-  
les, ihn entstehen zu lassen; allein er war wie mit Blindheit  
geschlagen, und machte keinen Gebrauch davon. Er hoste  
mit dem König selbst sprechen, und sich rechtfertigen zu kön-  
nen. Doch diese Hoffnung war vergeblich. Man transportirte  
ihn über Spandau nach Magdeburg, nahm ihm noch alles  
was er hatte, und sperrte ihn auf der Citadelle, in ein aus-  
drücklich für ihn bereitetes Gefängniß, worinnen er beynah  
10 Jahr unglaublich viel ausstehen mußte, wie wir in der  
folge seiner wunderbaren Gegebenheiten unsern gewiß neu-  
gierigen Lesern erzählen wollen.

Eine der größten Martern in seiner Gefangenschaft war  
der Hunger. Man reichte ihm täglich anderthalb Pfund  
meistens verschimmeltes Commisbrot, und einen Krug Was-  
sers. Der wütende Hunger gestattete ihm nicht einmal ei-  
nen ruhigen Schlaf. Er fraß im Traum wie ein Nimmer-  
fatt, und beym Erwachen war sein Bauch leer. Nur alle  
8 Tage visitirte man sein Gefängniß. Dies ließ ihn auf  
Sinkendebott 1789. C

Nein! voll Vertraun auf seine List,  
Und weil er nicht recht hungrig ist,  
Hofft er weit besser Leckerbissen,  
Am fetten Aal zu gewissen.  
Er lauscht, und läßt noch einen Schley,  
Der ihm zu schmückig war, vorbei.  
Die Zeit verstreicht, nun hungert ihn  
recht sehr:  
Allein kein Aal, kein Bars, kein Schley er-  
scheint mehr.  
Was ist zu thun? Er fühlt des Hungers  
regen Trieb,  
Entschließt sich kurz, und nimmt mit ei-  
nem Frosch vorlieb.

Zu monches spröden Mädchens Ehre  
Bleibt hier die Fabel ohne Lehre.

### Der Huth.

Junker Frik, der beste Hundekenner,  
Und die Krone der gekrönten Männer,  
Hielt sich einen Kerl, der Sekretär,  
Kutscher, Koch und Jäger bey ihm war.  
Michel, ja, das war des Helden Name,  
Krieb, in Beyseyn der gestrenge Dame,  
Sich von einem Huth die Flecken ab,  
Dem er eine neue Steifung gab.  
Doch, da er den Huth so zierlich machte,  
Kam der Junker, der zwey Hasen brachte,  
Michel! rief er, mit vergnügtem Muth,  
Sag, was ist dies für ein Hahnreghuth?  
Kennen Sie ihn nicht? es ist ihr alter,  
Sprach sogleich der gute Haubverwalter,  
Sehn Sie, ihnes poßt er ganz genau;  
Eben schenkt ihn mir die gnädige Frau.

# Verbes. Herbstmonat

CL

Planetenstellung.

Alt-Augstmo.

dinstag	1 Ver. Egid.	5	F, $\Delta\varnothing$ , $\bigcirc\chi$	21 Privatus
mitwo.	2 Absolon	17	$\delta\varphi$ , $\Delta\varnothing$ unst.	22 Scipio
donstag	3 Theodosia	29	$\oplus\varphi$ , gehrs.	23 Zachäus
freitag	4 Esther	11	$\bigcirc\varphi$ , 33 m. n.	24 Bartholome
samstag	5 Hercules	23	$\delta\varphi$ , Gen	25 Ludwig
36.				
Cont.	Barmherzigen Samariter		Luc. 10. Tagsl. 12 st. 56 m.	Evang. Math. 7.
montag	6 13 Magn.	5	$\oplus\varphi$ , lernet	26 12 Genesius
dinstag	7 Regina	17	$\oplus\varphi$ , man	27 Joh. Augustinus
mitwo.	8 Mar. Geburt	29	$\delta\varphi$ Wie	28 Augustinus
donstag	9 Ulhardus	11	$\ast\delta$ , man	29 Joh. Enth.
freitag	10 Gorgonius	23	$\oplus\varphi$ , $\square\delta\varphi$	30 Felix, Adolf
○	11 Fels, Reg.	4	$\oplus\varphi$ , $\square\delta\varphi$	31 Rebecca
samstag	Ausgang 5 Uhr, 43 m.		Riderg. 6 Uhr 17 m.	Alt-Herbstmo.
	12 Tobias	19	$\bigcirc\varphi$ , 19 m. n.	Ver. Eald.
37				
Cont.	Bon zehn Aussäzigen,		Lucá 17. Tagsl. 12 st. 31. vi	Evang. Lucá 10.
montag	13 14 Hector	2	$\oplus\varphi$ , wohl	2 13 Absol.
dinstag	14 Erhöhung	15	$\oplus\varphi$ , $\ast\varphi$ , hell	3 Theodosius
mitwo.	15 Nicodemus	0	$\oplus\varphi$ , $\Delta\varphi$ , Schein	4 Esther
donstag	16 Frouf. Corn.	14	$\Delta\varphi$ , $\delta\varphi$	5 Hercules
freitag	17 Lambert.	2	$\oplus\varphi$ , $\ast\varphi$ , hell	6 Magnus
samstag	18 Rosemunda	15	$\oplus\varphi$ , $\ast\varphi$ , $\bigcirc\varphi$ wind	7 Regina
	19 Januarins	0	7 u. 32 m. v. warm	8 Mar. Geb.
38				
Cont.	Rom ungeeichten Marion		Math. 6. Tagsl. 12 st. 8 m.	Evang. Lucá 17.
montag	20 15 Anan.	15	$\ast\varphi$ , $\Delta\delta$ , warm	9 14 Ulhardus
dinstag	21 Math. Eb.	0	$\delta\varphi$ , regieren	10 Gorgonius
mitwo.	22 Maurit. ○ in $\varphi$		10 u. Nacht gleich	11 Fel. Regul.
donstag	23 Linna Tecla	28	$\square\varphi$ , $\square\varphi$ , wind	12 Tobias.
freitag	24 Robertus	12	$\oplus\varphi$ , $\square\varphi$ , trüb	13 Hector
samstag	25 Cleophas	5	$\ast\varphi$ , $\square\varphi$ , wind	14 Erhöhung
	26 Eyprianus	8	14 u. 17 m. v. $\ast\varphi$	15 Nicodemus
39				
Cont.	Bom Todten zu Nain		Lucá 7. Tagsl. 11 st. 46 m.	Evang. Math. 6.
montag	27 16 Eos. Darn.	20	$\square\varphi$ , $\ast\varphi$ , $\bigcirc\varphi$ , Sch.	16 15 Cornel.
dinstag	28 Wenceslaus	2	$\Delta\varphi$ , $\square\varphi$ , $\ast\varphi$ fühl.	17 Lambertus
mitwo.	29 Michael	14	$\oplus\varphi$ , $\bigcirc\varphi$ nebel	18 Rosa
	30 Ursus Hier.	26	$\oplus\varphi$ , $\delta\varphi$ , feucht	19 Frouf. Jan.

## Jahrmärkte im Herbstmonat.

- Altkirch, den 29.
- Appenzell, den 16
- Bellegarde, den 22.
- Bera, den 1.
- Ber., den 24.
- Biel, den 17.
- Breisau, den 7.
- Chandefond, den 15.
- Ebinden, den 1.
- Coopet, den 1.
- Cossonay, den 3.
- Courtien, den 24.
- Dornüschingen, d. 8.
- Erlenbach, den 8.
- Ermejei, den 1.
- Falkenberg, den 14.
- Feldbach, den 19.
- Frankfurt, den 8.
- Fregburg in Uechtland, den 14.
- Fregburg im Brisgau, den 21.
- Frutigen, den 15.
- Gossli, den 23.
- Hersau, den 29.
- Hifflingen, den 28.
- Iferten, den 1.
- Langenbruk, den 16.
- Langenthal, den 3.
- Langnau, den 16.
- Lauffenburg, den 29.
- Leipzig, den 29.
- Lenzburg, den 24.
- Liestel, den 30.
- Lietingen, den 9.
- Lianieres, den 26.
- Losanen, den 4.
- Morsee, den 2.
- Mülhausen, den 14.
- Mürsiter im Aarg. 28.
- Neus., den 24.
- Noz, den 26.
- Desch, den 16.
- Denziken, den 21.
- Pettelringen, den 21.
- Bruggen, den 8.
- Archenbach, den 22.
- Schwarzenburg, 24.
- Solothurn, den 9.
- St. Cerny, den 9.
- Zhun, den 30.
- Unterseen, den 25.
- Zürich, den 11.
- Gurzach, den 7.

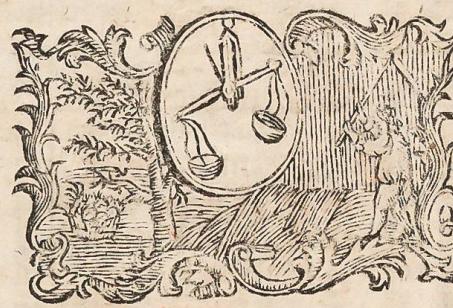
Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michalt reiset, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hat gelehret, das es so viel Regnen nach Georgi gibt.

# Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat.

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Der Vollmond oder Wadel den 4ten, um 2 Uhr 33 min. Nachmittag, macht die Lust frisch und hell.

Das letzte Viertel den 12ten, um 3 Uhr 19 min. Nachmittag, ist mit angenehmer Witterung begleitet.



Der Neumond den 19ten, um 7 Uhr 33 min. Vormittag, bringt warmes Wetter mit sich.

Das erste Viertel den 26ten, um 4 Uhr 17 min. Vormittag, stellt sich bei schönem Wetter ein.

## Ghestandsgespräch.

Er.

Mich hungert, Schärchen! hast du noch  
kein Essen  
Für mich zurecht gemacht?

Sie.

Mein Engel, nein! Ich hab' es nicht  
bedacht.  
Hier beym Flee hab' ich gesessen,  
Und diesen Morgen zugebracht!

## Weiberherzen.

Weiberherzen = ach! wie selten  
Giebt es eins auf Erden noch,  
Dem Gefühl und Wahrheit gelten,  
Das nicht von der Thorheit Foch  
Schwer belastet, neidisch glüht,  
Wenns der Freundin Vorzug sieht,  
Gern sie heimlich lästert, quälet,  
Jeden kleinen Fehler zählet,  
Alles, sich nur nicht, vergibt,  
Und kein Witterfähnchen ist!



Verbes. Weinmonat.

C. Planetenstellung.

Alt-Herbstmonat.

donstag	1 Nemigius	3	△ ♀, Wer	nebel	20 Manias
freitag	2 Geodegarlus	20	C Ap.	andre	21 Math. Cr.
samstag	3 Lucretia	2	■ ♀, suchet	feucht	22 Mauritius
40					
Cont.					
montag	4 17 Franciscus	14	7 u. 33 m. v. fin		23 L. Tecla
dinstag	5 Aramande	26	■ ♀, zu ver-	wind	24 Robertus
mitwo.	6 Angela	8	■ ♀, ⚡, un-	stet	25 Cleophas
donstag	7 Juditha	20	△ ⚡, * ⚡, regen		26 Cyprilan
freitag	8 Amalia	3	* ⚡, ⚡ leben;	feuhl	27 Cosmus
samstag	9 Dionisius	15	■ ♀, △ reissen		28 Wenceslaus
	10 Gedeon	28	■ ♀, C Ω, hell		29 Michael
41					
Cont.					
montag	11 12 Burk. Aufgang	6 Uhr, 34 m.	Borl. 11		Math. 22. Tagel. 10st. 57 m.
dinstag	12 Jonathan	25	■ ♀, kann	wind	30 17 Urs. Hier.
mitwo.	13 Colmannus	9	■ ♀, Miderg. 5 Uhr, 26 m.		Ali. Weinmon.
donstag	14 Calixtus	23	2 u. 1 m. v. regen		1 Nemigius
freitag	15 Theresia	8	■ ♀, leicht	wolken	2 Geodegarlus
samstag	16 Gallus	23	■ ♀, * ⚡, trüb		3 Lucretia
	17 Eulma	8	■ ♀, △ ⚡, sch	C Per.	4 Franciscus
			■ ♀, selbst	○ sch	5 Aramande
					6 Angela
42					
Cont.					
montag	18 19 Luc. Evg.	23	4 u. 43 m. n. * ⚡		7 18 Juditha
dinstag	19 Ferdinand	8	□ ⚡, in	dunkel	8 Amalia
mitwo.	20 Wendelin	22	△ ⚡, □ ⚡	nebel	9 Dionisius
donstag	21 Ursula	6	△ ⚡, ⚡, ☀, regen		10 Gedeon
freitag	22 Columb.	21	□ ⚡, Schu	trüb	11 Burkhard
samstag	23 Severus	3	■ C ⚡, * ⚡, wind		12 Jonathan
	24 Salomea	6	* ⚡, den	unstet	13 Colmannus
43					
Cont.					
montag	25 26 Crispin. Almandus	29 11	Math. 22. Tagel. 10st. 13 m.		Evang. Math. 9.
dinstag	27 Sabina	23	8 u. 34 m. n. wolk		14 19 Calixtus
mitwo.	28 Sim. Suda	5	■ Ret. △ ⚡	lalt	15 Theresia
donstag	29 Narcissus	17	8 2, sezen	riese	16 Gallus
freitag	30 Theonestus	29	△ ○, ♀	wind	17 Eulma
samstag	31 Wolfg.	10	■ ♀, ⚡, □ ♀, trüb		18 Lucas Eb.
			■ ♀, C Ap. ♀ regen		19 Ferdinand
			△ ⚡, * ⚡, trüb		20 Wendelin

Jahrmärkte im Weinmonat.

Welsboden	den 6
Eelen	den 28.
Larau	den 29.
Larvura	den 16.
Basel	den 28.
Bern	den 6. 27.
Brugg	den 28.
Büren	den 7. u. 28.
Burgdorf	den 21.
Chandefond	den 21.
Erlenbach	den 13.
Frutigen	den 20.
Haali	den 22.
Hisslingen	den 12.
Huttwil	den 14.
Liechtensteig	den 12.
Lucern	den 28.
Lüzens	den 29.
Meyenfeld	den 5.
Morischer	den 16.
Mumpf	den 5.
Münster im Aarg.	21.
Münster im Seenfeld	den 16.
Desch	23. Olten 19.
Orben	den 5.
Denzingen	den 15.
Rapperswil	den 7.
Romont	den 13.
Rötschmünd	den 20.
Rochenbach	den 27.
Sanen	den 27.
Schlypfen	den 6.
Schwarzenburg	29.
Schweiz	den 16.
Seitingen	den 20.
Sennach	den 29.
Sigrisau	den 15.
Solothurn	den 20.
St. Croix	den 1.
St. Gallen	den 17.
Stein am Rhein	21.
St. Ursiz	den 29.
Tremplingen	den 14.
Unterseer	14 u. 30.
Waldshut	den 16.
Wangen	den 22.
Wattenwyl	den 14.
Wedelwyl	den 15.
Wiedlisbach	den 28.
Willisau	den 19.
Winterthur	den 15.
Zofingen	den 7.
Zuz	den 16.
Zweifelden	den 22.

Es in dem Herbst das Wetter hell, so bringt Wind in dem Winter schnell. Der Weinmonat ist vom Wildprett reich, von Gänsen, Vögeln auch zugleich; diese niedliche Speisen dienen besonderen Überlässern. Gibt's viel Eicheln, so folgt ein harter Winter. Die Mäßigkeit nähret, die Kraft vermehret, der Trunkenheit Becher, macht thöricht und schwächer.

# Mondsviertel und Witterung im Weinmonat. (October.)

Den 22ten die Sonne in Scorpion.

Der Vollmond oder Wandel den 4ten, um 7 Uhr 33 min. Vornittag, lässt schön Wetter, aber ohne Dauer vermuten.

Das letzte Viertel den 12ten, um 2 Uhr 1 min. Vornittag bringt Regenwetter.



Der Neumond den 18ten, um 4 Uhr 43 m. Nachmittag, erscheint bey kalter Witterung.

Das erste Viertel den 25ten, um 8 Uhr 34 min. Nachmittag, verursacht kaltes Gewölk.

Schildwacht hörte ihn arbeiten, und er ward entdeckt, als er eben in den Wall herauskommen wollte. Man fesselte ihn nun noch härter, nahm ihm sein Bett, und war so grausam, ihn 4 Jahre lang alle Viertelstunden durch die Schildwachten zu rufen, und also nie schlafen zu lassen. Lange konnte er keinen neuen Versuch zu seiner Rettung machen, sondern vertrieb sich die Zeit mit Satchenschreiben, Versemachen und Bildern in zinnerne Becher zu graviren, welcher letzteren Erfindung er endlich größtentheils seine Freiheit zu danken hatte; denn diese waren mit einem abgeschliffenen Brettmagel so künstlich gemacht, daß sie als Seltenheiten an große Herren verkauft wurden. Er versiel indessen doch wieder auf ein neues furchterliches Projekt sich zu retten, das, wenn es geglückt wäre, gewiß das einzige in seiner Art gewesen wäre, und den König von Preußen in die größte Verlegenheit hätte setzen können. Die ganze Magdeburger Garnison bestand damals nicht aus 900 Mann Landmiliz, die alle missvergnügt waren. Er hatte 2 Majors und 2 Lieutenants auf seiner Seite, und die Wache in der Sternschanze bestand nur aus 15 Mann, die bereit waren, seinem Bataile zu folgen. Vor dem Thore der Sternschanze war das Stadthor nur mit 12 Mann und einem Unteroffizier besetzt, und gleich an demselben lag die Castellanei, in welches 7000 Kroaten als Kriegsgefangene eingesperrt waren. Alle Vorkehrungen waren so getroffen, daß er auf 400 Mann sichere Rechnung machen konnte. So wie er aus seinen Gefängnisse mit Hülfe des Offiziers entronnen, hätte er sich des Stadthors bemächtigt, dann die Kroaten zur Ergreifung des Gewehrs aufgerufen, und so wäre Magdeburg das Magazin der Armee, die königliche Schatzkammer, das Zeughaus, kurz alles in seine Gewalt gerathen, und mit 16000 Mann Kriegsgefangene, die in der Stadt lagen, hätte er sich behaupten können. Ein gewisser Lieutenant ward nach Wien geschickt, um 2000 Dukaten für den Trenk abzuholen; allein seine Agenten in Wien vertrieben ihn abermals an den preußischen Hof, und der Anschlag ward dadurch verhütet. Der verstorbene Landgraf von Hessen-Cassel war da-

## Um eine Lerche.

Du kleine — muntere Lerche!  
Schon lang hör' ich dir zu,  
Mich rühren deine Töne,  
Wie zärtlich girrest du?

Mit deinen kleinen Flügeln  
Schwingst du dich in die Lust,  
Verlierst dich in den Wolken,  
Wo dir die Gattin ruht!

O siehste mich mein Mädchen,  
Wie deine Gattin dich!  
Könnt' ich so oft es küssen;  
Lieb' es so zärtlich mich!

In reicher Felder Schosse  
Baust du ein Nestchen dir;  
Wo goldne Saaten reisen,  
Da singst du Lieder mir!

Nie streust du keinen Saamen  
In ihre Furchen ein;  
Doch dein sind diese Felder,  
Dein ist der ganze Hayn!

Da wachsen deine Jungen  
Ohn Müh und Sorgen auf.  
Ein Kreis von süßen Freuden  
Macht ihren Lebenslauf!

Verbes. Wintermonat. C. E. Planetenstellung. Mit Weinen.

44		Des königischen Sohn, Joh. 4. Tagl. 9 st. 48 m.	Evang. Math. 22.	Jahrmärkte im Wintermonat.
Sont.	1	21 aller Heil. 	21 Auf unsret 	Uerita 11.
montag	2	aller Seel. 	22  biosse kalt 	Aarberg, den 11.
dinstag	3	Theophilus 	23  49. v. Cfin. sich 	Aubonne, den 24.
mitwo.	4	Signund 	24  *  wind 	Baden 16. Balsius.
donstag	5	Malachias 	25  sichtbar unter 	Bern, den 24. großer
freitag	6	Leonhard 	26  Worte regen 	Jahrmarkt.
samstag	7	Florentin 	27  sich  schnee 	Herchier, den 13.
45		Des Königs Rechnung, Math. 18. Tagl. 9 st. 27 m.	Evang. Joh. 4.	Uerita 10.
Sont.	8	22 Claudio 	28  verlassen, 	Burgdorf, den 5.
montag	9	Theodor. 	29   kalt 	Coppet, den 14.
dinstag	10	Thaddeus 	30  10 u. 52 m. v. 	Couyonay 12. Cülliy 1.
mitwo.	11	Mart. Bis. 	31  *  	Erlensbach, den 17.
○	12	Aufgang 7 Uhr, 	32  Niderg. 4 Uhr, 38 m. 	Freyburg in Uerd-
donstag	13	Martin B. 	33   Per. 	land, den 11.
freitag	14	Briceius 	34   Heit 	Frik, 3. ein Wiesm.
samstag	15	Friedrich 	35  *  	Frutigen, den 120.
46		Bom Zinsgroschen, Math. 22. Tagl. 9 st. 5 m.	Evang. Math. 18.	Grandson, den 18.
Sont.	15	23 Leopold 	36  Dir. *  hell 	Herzogenbuchsee, 11.
montag	16	Othmarus 	37  *   kalt 	Landeren, den 4.
dinstag	17	Casimir 	38  3. 54. v. Cfin. uns. 	Laupen, den 5.
mitwo.	18	Eugenius 	39   hell 	Lucanen, den 13.
donstag	19	Elisabetha 	40   heut 	Lucens 9. Lütrix 26.
freitag	20	Amos 	41  *   wind 	Mellingen, den 26.
samstag	21	Mar. Opf. 	42  den Schat  kalt 	Milden, den 23.
47		Von des Obristen Tochter, Math. 9. Tagl. 8 st. 51 m.	Evang. Marc. 22.	Morsee, den 18.
Sont.	22	24 Cecilia 	43  ten  schnee 	Münster im Aarg. 25.
montag	23	Clemens 	44  *   regē 	Neuenschwanden 24.
dinstag	24	Ephraim 	45  4 u. 12 m. n. dunk. 	Neus 26. Oesch 26.
mitwo.	25	Catharina 	46  Dir. *   	Ober-Hasli, den 6.
donstag	26	Conradus 	47  Ap. sen.  schnee 	Petterlingen, den 5.
freitag	27	Jeremias 	48   sturm 	Rances, den 6.
samstag	28	Gosten. 	49    falt 	Rheinfelden, den 12.
48		Christi Einritt zu Jerusalem, Math. 21. Tagl. 8 st. 26 m.	Evang. Math. 9.	Richterschwil, d. 17.
Sont.	29	1 Adr. 	50   nebel 	Roll, den 20.
montag	30	Utreus 	51    schn. 	Romauimotier, d. 20.

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewarren, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu beforgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

## Mondsviertel und Witterung im Wintermonat. (November.)

Den ziten die Sonne im Schü.

Der Vollmond oder Wädel  
den zten, um 10 Uhr 42 min.  
Vormittag, bringt Schnee-  
lust mit sich, und leidet eine  
sichtbare Verfinsternung.  
Das letzte Viertel den 10ten,  
um 10 Uhr 46 min. Vorm.  
dörste bey heller Witterung  
erscheinen.



Der Neumond den 17ten, um  
3 Uhr 54 min. Vormittag,  
macht eine unsichere Son-  
nenfinsternis, und verursacht  
heiteres Wetter.

Das erste Viertel den 24sten,  
um 4 Uhr 12 min. Nachmit-  
tag, kommt bey dunklem  
Gewölk.

mals Gouverneur von Magdeburg, und behandelte ihn sehr menschenfreundlich. Dies bewog ihn, ihm sein Ehrenwort zu geben, an keine Flucht zu denken, so lange er Gouverneur seyn würde. Zu seinem Vergnügen hatte er auch eine Maus so zahm gemacht, daß sie den ganzen Tag auf ihm herumspielte, und ihm aus dem Munde fraß. Diese hätte ihn beinahe unglücklich gemacht. Sie haite in der Nacht an seiner Thüre genagt, und im Zimmer auf einen Teller Kapriolen gemacht. Dies hörten die Schildwachten und meideten es. Mit Tagesanbruch trat man zum Bistiren herein und durchsuchte alles. Als man nichts fand, fragte Trenk selbst seine Maus an. Der Offizier befahl sie abzuschaffen. Trenk pfif ihr. Sie kam. Der Offizier nahm sie in sein Schnupftuch, und ließ sie im Wachtzimmer laufen. Sie kam und nagte in der Nacht an den Thüren, da sie sich aber nicht durchfressen konnte, wartete sie, bis pistirt wurde, und kam nun glücklich wieder zu ihm. Der Major nahm sie wieder mit; seine Gemalin sperrte sie in einen schönen Kästchen, in welchem sie sich zu tode hungerte. Als Herzog Ferdinand von Braunschweig Gouverneur zu Magdeburg war, hatte er eine drehfache Hoffnung zu seiner Befreiung. Einmal hoffte er die Kaiserin würde seine Loslösung verlassen, dann hatte er einen Offizier zum Freunde, der ihm sein Gefängnis öffnete und mit ihm desertiren wollte und endlich hatte er wie er ein Loch unter der Erde verfertigt, durch welches er entrinnen könnte. Er war so thöricht dieses selbst zu entdecken, der Offizier ward ihm untreu, und nur seine geheimen Freunde am Berlinerhofe retteten ihn. Der 24ste December 1763. war s in Eröffnungstag. Ein preußischer Offizier begleitete ihn bis Prag. Dort wurde er aufs neue gefangen geworfen und nach Wien geführet weil eine Kurztores, die Rechauung ablegen zu müssen befürchteten, der Kaiserin gesagt hatten: er habe seinen Verstand verloren. Graf d'Alton berichtete den Kaiser eines besseren, er ward in Freiheit gesetzt und erhielt Majors-Patenten; allein Schurken räubten ihm sein Vermögen, drohten ihn in kostbare Prozesse und trieben ihn endlich sogar aus den Österreichischen Staaten.

## Der Starr und der Haushahn.

In eines Birnbaums hohem Gipfel  
Sag Junker Starr und wiegte sich  
Auf schlankem blüthenvollen Wiesel,  
Und gaukelte und schwatzte meisterlich.  
Wie Stuher gar sehr oft bey Großen  
pflegten,

Der Sonne goldenen Licht entgegen,  
Die strahlenreich dem Morgenmeer ent-  
stieg. ==

Ein Haussbahn, den der goldne Regen  
Aus seiner Wirthin Hand = er dachte bür-  
gerlich

Welt mehr, als sonnenreiche Höh' ent-  
wölkte,

Den Lieb' und Küh' und Fleiß im engern  
Kreis beglückte,

Ward von dem Spötter ausgelacht,  
Der stolz auf ihn herunterblickte ...  
Wer hat die Schwingen dir so steif ge-

„Wer hat die Schwüngen dir so hell gemacht?  
„Gefiedert bist du, Freund, und kannst

„Geliebt von mir gern, und kann  
nicht siegen?  
„Hast keinen Wk., nur Haussverstand.“

„Lebst eingesperrt, und wühlest im Sand!  
„Fleg auf! hier athmet Glück und Frey-  
heit und Paradiese!“

... „ Die Höhe droht Gefahr; „ Kraft  
Heuning in den Bart; „

Indes der Gaukler - hul ein Rab des  
Geiers ward.

2. *On the Nature of the Human Soul* (1903)

卷之三

5

# Verbes. Christmonat.

CV.

# Planetenstellung.

# Alt-Winterum.

Jahremette im  
Christmonat.

dinstag	1 Eligius	26	4 <b>Q</b> , Ein	fast	20 Amos	Aubonne, den 1.
mitwo.	2 Candidus	8	5 u. 7 m. n.	trüb	21 <b>Mar. Opf.</b>	Aelen, den 16.
donstag	3 Xaverius	22	6 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> Junst.		22 Cecilia	Aarau, den 16.
freitag	4 <b>Barbara</b>	9	7 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> regen		23 Clemens	Ber, den 31.
samstag	5 Enoch	18	8 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> dunkel		24 Eboraim	Biel, den 31.
						Bremgarten, den 22.
49	Zeich'n des Gerichts,		Eucá 21. Tagsl. 8 st. 25 m.	Evang. Math. 24.		Brugg, den 8.
<b>Sont.</b>	6 <b>2 Adv. Nicol.</b>	2	9 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> 8 <b>Q</b>	25 <b>2 Charina</b>		Cessonay, den 26.
montag	7 Agatha	16	10 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> feucht	26 <b>Conradus</b>		Erbach, den 2.
dinstag	8 <b>Mar. Empf.</b>	0	11 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> 5 d. 8 <b>sid.</b>	27 <b>Jeremias</b>		Greichen, den 14.
mitwo.	9 Joachim	14	12 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> 6 u. 45 m. n.	28 <b>Sosthenes</b>		Huttwyl, den 2.
donstag	10 Waltherus	29	13 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> Per. <b>h</b> regē	29 <b>Saturnius</b>		Ierten, den 1.
freitag	11 Damasius	13	14 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> auf <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>	30 <b>Andreas</b>		Langenthal, den 1.
○	12 Aufgang 7 Uhr, 51 m.		15 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>			Langnau, den 9.
samstag	12 Ottilia	27	16 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>			Lenzburg, den 9.
			17 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>			Lütry, den 2.
50	Johannes sendet zu Christo,		Eucá 21. Tagsl. 8 st. 17 m.	Evang. Math. 21.		Milden, den 28.
<b>Sont.</b>	13 <b>3 Adv. Luc. J.</b>	11	18 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> frost	2 <b>1 Adv. Cand.</b>		Neustadt hinter Thil-
montag	14 Charlotte	25	19 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> recht unlast.	3 Xaverius		ton, den 10.
dinstag	15 Abraham	9	20 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> grün schnee	4 <b>Barbara</b>		Midau, den 8.
mitwo.	16 <b>Fronf.</b> Adel.	23	21 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> 5 u. 9 m. n.	5 Enoch		Ogens, den 28.
donstag	17 Lazarus	6	22 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> det, regen	6 Nicolaus		Olten, den 14.
freitag	18 Wunibald	19	23 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> <b>W</b> <b>h</b> <b>schnee</b>	7 Agathon		Orbe, den 11. u. 26.
samstag	19 Nemesi	2	24 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> schneller <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>	8 <b>Mar. Empf.</b>		Petterlingen, den 21.
						Urdorf, den 7.
51	Johannes zeugt von Christo,		Joh. 1. Tagsl. 8 st. 13 m.	Evang. Lucá 21.		Rapperswyl, den 16.
<b>Sont.</b>	20 <b>4 Adv. Alchill.</b>	15	25 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> als der <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>	9 <b>2 Adv. Joach.</b>		Romont, den 8.
montag	21 <b>Thom. Ap.</b>	0	26 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> Kurzeste Tag <b>*</b> <b>W</b>	10 Waltherus		Roschenbach, den 8.
dinstag	22 Chridonius	9	27 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>	11 Damasius		Sanen, den 7.
mitwo.	23 Dagobertus	21	28 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>	12 Ottilia		Sitten, der 2, 6, 16 und 23.
donstag	24 <b>Ad. Ev.</b>	3	29 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>	13 <b>Lucin</b> Fost		Sursee, den 7.
freitag	25 <b>Christus</b>	15	30 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>	14 Charlotte		Thun, den 16.
samstag	26 Stephanus	26		15 Abraham		Ueberlingen, den 7.
						Uttlingen, den 21.
52	Simeons Weissagung,		Eucá 2. Tagsl. 8 st. 16 m.	Evang. Math. 11.		Vilmergen, den 2.
<b>Sont.</b>	27 <b>Joh. Trinit.</b>	9	31 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>	16 <b>3 Adv. Adel.</b>		Waldshut, den 7.
montag	28 <b>Thom. Trinit.</b>	21	32 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>	17 Lazarus		Willisau, den 14.
dinstag	29 Thomas B.	4	33 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>	18 Wunibald		Winterthur, den 17.
mitwo.	30 David	17	34 <b>Q</b> , <b>h</b> , <b>*</b> <b>W</b> <b>h</b> <b>sturm</b>	19 <b>Fronf.</b> Nem.		Zweckmatten, den 10.
donstag	31 Silvester	0		20 Achilles		

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, kostet man ein milden Winter, auf den Montag ein stürmischen Winter, auf den Dienstag ein guten Sommer, auf den Mittwoch ein harten Winter, am Donstag ein guten Herbst, am Freitag ein gesunden Frühling, am Samstag ein melancholischer Winter.

## Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 21ten die Sonne in Steinbock.

Der Vollmond oder Wädel den 2ten, um 5 Uhr 7 min. Nachm. zieht trübes unbeständiges Wetter nach sich.

Das letzte Viertel den 2ten um 6 Uhr 45 min. Nachm. verursacht Wind und Regen.



Der Neumond den 16ten, um 5 Uhr 9 min. Nachm. ist ebenfalls mit regnerischer Witterung begleitet.

Das erste Viertel den 24ten um 1 Uhr 47 min. Nachm. bringt Schnee und gelindes Winter-Wetter.

Er verheyrathete sich zu Nachen und hat 8 noch lebende Kinder. Auch hier hatte er viele Verdrüßlichkeiten auszustehen, die er sich jedoch größtentheils selbst auf den Hals zog. Die Jesuiten waren ihm besonders feind und predigten wieder ihn. Das Volk wollte sein Haus niederrreißen. Allein er und 2 Jäger erwarteten mit 84 geladenen Gewehren den Angriff und niemand hatte Herz ihn anzugreissen. Den folgenden Tag brach Feuer aus. Trenk und seine Jäger eilten zum Löschchen. Sein Feind Vater Bündner thut das gleiche. Trenk schlug ihm einen ledernen Wassereimer um die Ohren und er und das Volk schwiegen. Einstens lauerten drey Dominikaner auf ihn. Er wußte, wo sie versteckt lagen. Einer schoß auf ihn, traf aber nicht; er hingegen verwundete einen davon sehr schwer, der jedoch gesalbt wurde. Ein anderes Mal griffen ihn 8. Räuber mit Prügeln an. Er und sein Jäger verjagten sie ohne den Säbel aus der Scheide zu ziehen, und 2. blieben tot auf dem Platze liegen. Da man ihn fast um sein ganzes Vermögen gebracht hatte, so legte er einen Handel von Ungarischen Weinen an und hatte damit einen starken Vertrieb nach England; allein auch dort verfolgte ihn sein Unkern, er ward auf eine himmelschrechende Weise an einem Tage im 1800. Louisd'or betrogen und dadurch genöthiget seinen Handel aufzugeben. Jetzt kaufte er die Herrschaften Zwerbach und Grabenegg in Oesterreich und hatte alle Hoffnung seine verlorne Sclavonische Güter wieder zu bekommen, als die Kaiserinn unvermuthet starb, und alle seine glänzenden Aussichten verdunkelt wurden. Kaum hatte der grosse Friedrich die Augen geschlossen, so erhielt Trenk Erlaubniß nach Berlin zu kommen, ward dort mit Ehren überhäuft, mit Freuden empfangen, und kehrte zufrieden nach Oesterreich zurück; da konnte er sagen:

Ein Schiffer, der viel Sturm besiegt,  
Lebt in dem Hafen nun vergnügt.  
Ein Weiser, der viel übertrug,  
Genießt sein Glück gedoppelt klug,  
Und fühlt wie süß die Ruhe schmeckt,  
Wenn ihn kein Sturm im Weltmeer schrekt.

S. B. 1789.

## Das Kameel.

Nach seines Mentors heis'rer Pfeife  
Und einer Trommel hohlem Ton,  
Zog ein Kameel mit einem Schweife  
Von Buben einst durch Lissabon.

Die Pforten und die Fenster sprangen  
Wohin das Thier den Fuß nur hob,  
Und hundert Recensenten sangen,  
O Wunder! gleich entzückt sein Lob.

„Es seht doch, rief der Hohepriester  
Wie seltsam es die Knie beugt!“ —  
„Dabey, versetzte der Minister,  
Trägt es so schwer man will und  
schweigt“

Wie stolz hebt es die hohe Stirne  
Und seinen Schwanenhals empor?“  
Kräft eine hochgeborne Dirne  
Und wirft die freche Brust hervor.

Schweig, eitles Ding und las dir  
sagen,  
Brummt ihre karge Grossmamma,  
Dass man es oft zu ganzen Tagen  
wie ein Karthäuser fasten sah.“

„Ein Hauptstück habt ihr übersehen!  
Sprach jetzt ein Buldiger zu ihr,  
Der Höcker ist ihr müst's gestehen  
Das schönste noch am ganzen Thier.“

So ist der Menschen Lob beschaffen  
Ein jeder lobt nur, was ihm nützt  
Nur seinen Freund, nur seinen Affen,  
Nur das Talent, das er besitzt.